

Solothurner Chronik 2021

Objektyp: **Group**

Zeitschrift: **Jahrbuch für Solothurnische Geschichte**

Band (Jahr): **95 (2022)**

PDF erstellt am: **08.07.2024**

Nutzungsbedingungen

Die ETH-Bibliothek ist Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Inhalten der Zeitschriften. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern.

Die auf der Plattform e-periodica veröffentlichten Dokumente stehen für nicht-kommerzielle Zwecke in Lehre und Forschung sowie für die private Nutzung frei zur Verfügung. Einzelne Dateien oder Ausdrucke aus diesem Angebot können zusammen mit diesen Nutzungsbedingungen und den korrekten Herkunftsbezeichnungen weitergegeben werden.

Das Veröffentlichen von Bildern in Print- und Online-Publikationen ist nur mit vorheriger Genehmigung der Rechteinhaber erlaubt. Die systematische Speicherung von Teilen des elektronischen Angebots auf anderen Servern bedarf ebenfalls des schriftlichen Einverständnisses der Rechteinhaber.

Haftungsausschluss

Alle Angaben erfolgen ohne Gewähr für Vollständigkeit oder Richtigkeit. Es wird keine Haftung übernommen für Schäden durch die Verwendung von Informationen aus diesem Online-Angebot oder durch das Fehlen von Informationen. Dies gilt auch für Inhalte Dritter, die über dieses Angebot zugänglich sind.

Ein Dienst der *ETH-Bibliothek*
ETH Zürich, Rämistrasse 101, 8092 Zürich, Schweiz, www.library.ethz.ch

<http://www.e-periodica.ch>

Solothurner Chronik 2021

Thomas Laube

Januar 2021

1.

Kantonsrat. Hugo Schumacher, SVP Luterbach, ist neuer Kantonsratspräsident. Erste Vizepräsidentin ist Nadine Vögeli, SP Hägendorf, zweite Vizepräsidentin Susanne Koch Hauser, CVP Erschwil.

1.

Regierungsrat. Neue Frau Landammann ist Susanne Schaffner, SP Olten. Vizelandammann ist Remo Ankli, FDP Beinwil.

1.

Einwohnerstatistik 2020. Am 31.12.2020 lebten 278 640 Personen oder 0,8 Prozent mehr als Ende 2019 im Kanton. Davon sind 66 044 Personen ausländische Staatsangehörige (+ 2,7%). Die Stadt Olten verzeichnete Ende Jahr 18 549 (+ 0,67 %), Grenchen 17 746 (+ 1,31 %) und Solothurn 16 883 (- 0,8 %) ständige Einwohnerinnen und Einwohner. 2020 verzeichnet die Statistik 2646 Todesfälle (Vorjahr 2311), davon 211 im Zusammenhang mit Covid-19.

1.

Konfessionsangehörige. Am 31.12.2020 lebten noch 82 188 Angehörige der römisch-katholischen (-2,6 %), 54 234 der evangelisch-reformierten (-2,9 %) und 1130 der christkatholischen

Kirche (-5,7 %) im Kanton. Insgesamt sind es noch 49,4 Prozent Konfessionsangehörige, erstmals weniger als 50 Prozent.

1.

Härtefallverordnung. Ab heute können Unternehmen, vor allem aus der Eventbranche, Gastronomie, Hotellerie, Reiseunternehmen, Gesuche um A-fonds-perdu-Beiträge und Bürgschaften stellen, wenn sie 2019 einen Umsatz von mindestens 50 000 Franken erzielt und coronabedingt einen Umsatzrückgang um 40 Prozent erlitten haben (vgl. 15./16.12.2020).

2.

Wolf in Günsberg. Am frühen Morgen tappt im Günsberger Waldgebiet ein Wolf in eine Fotofalle. Es handelt sich um den ersten nachgewiesenen Wolf im Kanton, der seit der Ausrottung des Wolfes um 1870 natürlich zugewandert ist. Der 1990 in Hägendorf geschossene Wolf stammte vermutlich aus einer illegalen Haltung (vgl. 21.11.2021).

2.

Alt Bundesrat Blocher in Balsthal. Christoph Blocher würdigt über Livestream Solothurner Persönlichkeiten: alt Bundesrat Josef Munzinger, 1791-1856, den Maler Cuno Amiet 1868-1961 und alt Bundesrat Willi Ritschard 1918 – 1983. Nationalrat und Stadtpräsident Kurt Fluri widerspricht der Sicht von Christoph Blocher.

4.

Beginn der Corona-Impfungen. Ein erstes Zentrum wird in der Reithalle Solothurn eröffnet. Am ersten Tag werden 114 Personen mit dem Impfstoff «Comirnaty» der Firmen Biontec und Pfizer

geimpft. Die Telefonleitung für die Anmeldung bricht unter dem grossen Ansturm zusammen. Am 8. Februar sollen in Olten und im Schwarzbubenland weitere Impfzentren eröffnet werden (vgl. 8.2.2021).

Acht mobile Teams impfen ab sofort in den Alters- und Pflegeheimen.

6.

Solothurner Unternehmerpreis 2021. Der von Regierungsrat, Handelskammer und Gewerbeverband getragene Preis wird im Landhaus Solothurn ohne Publikum der Oltnen Veranstaltungsplattform Eventfrog AG übergeben. Der erstmals verliehene Newcomerpreis geht an die Kalte Lust AG, Olten.

7.

Verspäteter Schulbeginn. Coronabedingt startet der Unterricht in der Primarschule, in Kindergärten und auf der Sekundarstufe I erst jetzt wieder.

8.

Fernunterricht. Für die Sek P, die Kantons- und Berufsschulen fand ab 4. Januar bis heute nur Fernunterricht statt.

10.

Dornach. Die Stimmberechtigten entscheiden coronabedingt an der Urne statt an der Gemeindeversammlung: Mit 1070 zu 860 Stimmen lehnen sie einen Kredit über 15 Millionen Franken für eine Sporthalle mit Tagesstruktur und Mehrzwecknutzung ab.

11.

Kantons- und Regierungswahlen 2021. Eine Rekordzahl von 583 Personen (2017: 505), ist bis zum Ablauf der Anmeldefrist als Kandidierende für den Kantonsrat gemeldet.

Für den Regierungsrat kandidieren nebst den Bisherigen Remo Ankli, FDP, Susanne Schaffner, SP, und Brigit Wyss, Grüne, neu Richard Aschberger, SVP Grenchen, Peter Hodel, FDP Schönenwerd, Sandra Kolly, CVP Neuendorf und Thomas Müller, CVP Lostorf.

Zu ersetzen sind die beiden CVP-Regierungsräte Roland Fürst und Roland Heim, die auf eine Wiederwahl verzichten.

13.

Weitere Corona-Massnahmen des Bundes. Wegen stärker ansteckenden Varianten des Corona-Virus vor allem aus England und Südafrika verschärft der Bundesrat trotz sin-

kender Fallzahlen die getroffenen Massnahmen (vgl. 18.12.2020) wie folgt:

- Treffen sind nur noch mit maximal fünf Personen erlaubt.
- Homeoffice wird zur Pflicht; für alle andern gilt ab zwei Personen eine Maskenpflicht am Arbeitsplatz.
- Läden mit Waren des nicht täglichen Gebrauchs müssen ab Montag schliessen. Im Kanton Solothurn waren diese schon seit dem 27.12.2020 geschlossen (vgl. 22.12.2020)
- Schulen und Skigebiete bleiben weiterhin offen. Im Kanton sind sie seit dem 9. Januar wieder geöffnet.

15.

Wintereinbruch. Vor allem im Osten des Kantons fällt soviel Schnee wie schon lange nicht mehr, in Olten 20 bis 25 Zentimeter.

16.

Gerlafingen. Die Polizei findet in einem Haus zwei tote Kinder im Schulalter. Die Mutter wird verhaftet. Ihr wird vorsätzliche Tötung ihrer Kinder vorgeworfen. Das Care-Team des Kantons kommt zum Einsatz.

19.

Ausbau der kantonalen Härtefallhilfe. Nach dem Entscheid des Regierungsrates werden die A-fonds-perdu-Beiträge verdoppelt: von bisher 10 auf 20 Prozent des Umsatzes, von maximal 100 000 auf 200 000 Franken. Seit dem 1. November während mindestens 40 Tagen behördlich geschlossene Betriebe gelten automatisch als Härtefälle. Der Nachweis einer Umsatzeinbusse von 40 Prozent entfällt in diesen Fällen. Liquiditätseingpässe von betroffenen Firmen sollen möglichst rasch geschlossen werden. (vgl. 1.1. und 27./28.1.2021).

19.

Bischof Hans Gerny verstorben. Der emeritierte Bischof der christkatholischen Kirche verstirbt im 84. Altersjahr. Der 1937 in Olten geborene und aufgewachsene Gerny wurde 1986 in Olten zum Bischof geweiht und trat 2001 von diesem Amt zurück.

20.

Verkehrsanbindung Thal. Ein Thaler Komitee «Nein zur überriessenen 81-Millionen-Luxusstrasse» ergreift das Referendum gegen den Kredit von 74 Millionen Franken für die Umfahrung Klus. Das Referendum kommt mit 2324 Unterschriften zustande. In einer Abstim-

mungsbeschwerde an das Verwaltungsgericht kritisiert das Komitee zudem die finanzielle Unterstützung einiger Thaler Gemeinden für die Umfahrung (vgl. 28.7. und 26.9.2021).

20. bis 27.

56. Solothurner Filmtage online. Die Eröffnungsrede von Bundespräsident Guy Parmelin findet real in Solothurn statt, aber nur vor Publikum online. 1000 Eintritte gibt es maximal pro Film, zum Preis von zehn Franken.

Der Eröffnungsfilm, «Atlas» von Niccolo Castelli handelt von einer Tessiner Überlebenden eines Bombenattentats von Marrakesch 2011. Erstmals übertragen die SRG diesen Eröffnungsfilm im Hauptprogramm auf allen drei Landessendern.

Die Filmpreise gehen an drei Frauen: der Prix de Soleure an Andrea Stanka für «Mare», der Prix de Public an Gitta Gsell für «Beyto» und der neu lancierte Preis «Opera Prima» an Stefanie Klemm für ihr Kinodebüt «Von Fischen und Menschen».

22.

Dr. Oetker, Obergösgen. Am Hauptsitz in Obergösgen findet der Spatenstich für ein neues Verwaltungsgebäude statt. Dieses ist für 22 Arbeitsplätze aus den Abteilungen Marketing, Verkauf, Administration, IT und Finanzen bestimmt. Seit 1958 wird das Schweizer Geschäft der Firma Dr. Oetker von Obergösgen aus geleitet. Weltweit beschäftigt das Unternehmen, das Backwaren und Tiefkühlprodukte herstellt, über 16000 Personen.

24.

Gemeindeversammlungen per Urnenabstimmung:

Solothurn. 55 Prozent der Abstimmenden stimmen für die Teilrevision der Gemeindeordnung: Der Gemeinderat bildet neu Ausschüsse.

Die Kredite von 3,71 Millionen Franken für die Sanierung des Ferienheims Saanenmöser und von 2,6 Millionen Franken für die Sanierung des Fussballstadions werden genehmigt.

Riedholz. Die Abstimmenden heissen den Beitrag an die Sanierung des Fussballclubhauses, die Sanierung der Bergstrasse mit Wasserleitung und Kanalisation sowie die Einführung von Betreuungsgutscheinen deutlich gut.

25.

Verschärfte Corona-Massnahmen in der

Schule. Ab heute gilt die Maskenpflicht bereits für Kinder ab der 5. und 6. Primarklasse. Die

Sekundarstufe II wechselt wieder in den Fernunterricht. Die Massnahmen werden mit der Ausbreitung der neuen Virusmutation B.1.1.7 aus Grossbritannien begründet (vgl. 8.1.2021).

27./28.

Januarsession des Kantonsrates.

Bei der **Härtefallunterstützung für Unternehmen** geht der Kantonsrat weiter als der Regierungsrat: Der maximale Beitrag soll statt 200000 Franken auf 750000 Franken festgesetzt werden und die Schwelle für die Umsatzeinbusse wird von 40 auf 25 Prozent gesenkt (vgl. 19.1.2021).

Die kantonale Drittelslösung für **Mietzinshilfen** wird auf Geschäfte ausgedehnt, die während des zweiten Shutdowns im Herbst 2020 schliessen mussten.

Alters- und Pflegeheime, die eine öffentliche Cafeteria schliessen mussten, können **Härtefallhilfe** in Anspruch nehmen. Eine weitergehende Unterstützung wäre Sache der Gemeinden. Im Frühling und Herbst 2020 mussten die Spitäler die nicht dringenden Operationen verschieben. Im Dezember waren so viele Intensivpflegepatienten mit Covid-Patienten belegt, dass Personal aus den Privatkliniken Pallas Olten und Obach Solothurn mit Personal aushelfen mussten. Der Kantonsrat unterstützt die Ausgabe von **16 Millionen Franken an Ertragsausfälle für Spitäler** ohne Gegenstimmen. Der Beschluss wird am 25. März 2021 der Volksabstimmung unterstellt.

Gemäss dem Antrag der Fraktion CVP/EVP/ glp dürfen Spitäler, die Covid-Hilfe erhalten, für 2020 keine Dividende ausschütten.

Christian Thalmann, FDP Breitenbach und Fabian Gloor, CVP Oensingen verlangen, dass sich der Bund an den Kosten beteiligen soll. Weiter genehmigt der Kantonsrat mit einigen Gegenstimmen einen Beitrag von 5,9 Millionen Franken für das vom Bund zu erstellende Schwerverkehrszentrum in Oensingen (vgl. 13.6.2021).

31.

Oekingingen - Volksabstimmung. Die Bürger- und die Einwohnergemeinde fusionieren per 1. Januar 2022 zur Einheitsgemeinde. Die Einwohnergemeinde stimmt mit 247 zu 65 Stimmen deutlich, die Bürgergemeinde mit 46 zu 44 Stimmen nur knapp zu. Eine dagegen gerichtete Abstimmungsbeschwerde weist das Verwaltungsgericht ab.

Februar

1.

Corona-Impfungen. Wegen Mangel an Impfdosen können keine weiteren Termine für Impfungen vergeben werden. Zumindest die Zweitimpfungen sollen rechtzeitig vorgenommen werden (4.1. und 8.2.2021).

1.

Pandemie-Kommunikation ausgelagert. Gүvendöl Kőz von der PR-Agentur CR Kommunikation AG mit Hauptsitz in Zůrich őrbernimmt vom Departement des Innern die Kommunikation in Sachen Covid-Pandemie.

4.

Wahlpodium der Kandidierenden für den Regierungsrat ohne Publikum. Das von den Medien organisierte Podium der sieben Kandidatinnen und Kandidaten, Brigit Wyss, Grüne, Susanne Schaffner, SP, Remo Ankli, FDP, Richard Aschberger, SVP, Peter Hodel, FDP, Sandra Kolly, CVP und Thomas Müller, CVP findet unter der Leitung des SZ-Chefredaktors Balz Bruder in der Kulturfabrik Kofmehl in Solothurn ohne Publikum statt.

8.

Őffnung weiterer Impfzentren. Die Impfzentren in Olten und Breitenbach nehmen den Betrieb auf. Die Herstellerfirmen der Impfungen, Pfizer/Biontec und Moderna, haben die Lieferungen von Impfstoff landesweit reduziert. Deshalb können keine neuen Impftermine mehr festgesetzt werden. Zudem müssen die Zweitimpfungen in Altersheimen um eine Woche verschoben werden.

Seit dem 4. Januar 2021 sind 14000 Personen geimpft worden (vgl. 4.1. und 1.2.2021).

8.

Weihbischof zurückgetreten. Nach über 20 Jahren ist Weihbischof Denis Theurillat altershalber zurückgetreten. Er war im Juni 2000 zum Weihbischof geweiht worden und wirkte zunächst unter Bischof Kurt Koch und danach zehn Jahre unter Bischof Felix Gmőr.

9.

Härtefallgesuche. Deren Abwicklung soll, wie schon die Kommunikation des Fachstabs Pandemie, im Mandatsverhältnis verwaltungsextern vergeben werden. Erwartet werden 2000 bis 3000 Gesuche. Im Kanton stehen 28,3 Millionen Franken zur Verfügung. Bisher wurden für Kindertagesstätten gut eine Million Franken, für den Kultursektor rund 3,4 Millionen Franken und für Geschäftsmieten rund 600000 Franken ausbezahlt.

10.

Christkatholische Kirchgemeinde Region Olten. Mit 38 zu zwei Stimmen beschliesst die Kirchgemeinde den Verkauf der 1671 erbauten Kirche in Starrkirch an die Einwohnergemeinde Starrkirch-Wil. Die unter Denkmalschutz stehende Kirche war die erste Kirche der Christkatholiken in der Schweiz, ab 1874. Der Kaufpreis ist bei gut 280000 Franken.

11.

Schmutziger Donnerstag. Die Chesslete findet in Fünfer-Gruppen oder auf den Balkonen statt. Die Fasnachtsgesellschaft UNO organisiert als Parodie zur Kunstausstellung «Zart» die «Fart 2021», diverse Fasnachtsinstallationen in Solothurn. Die Fasnachtszeitungen in Solothurn und Grenchen erscheinen. Es finden keine Umzüge und keine Fasnachtsbälle statt.

13.

Urs Jaeggi verstorben. In Berlin verstirbt der 1931 in Solothurn geborene Soziologe, Schriftsteller und Künstler Urs Jaeggi. 1988 hatte er den Kunstpreis des Kantons Solothurn erhalten.

20.

Räumung des Landhausquai. In Solothurn bildet sich am Landhausquai am Samstag bei frühlinghaftem Wetter eine grössere Menschenansammlung. Nachdem der Dialog nichts fruchtet, räumen mehrere Polizeipatrouillen den Quai und teilen vereinzelt Bussen aus.

22. bis 27.

Contact Tracing. 230 Personen sind diese Woche in Isolation, 591 in Quarantäne. 50 angestellte Personen des Gesundheitsdepartementes nehmen mit ihnen Kontakt auf, um mögliche Ansteckungswege abzuklären.

23.

Impfkampagne. Gemäss Mitteilung des Kantons können bis Ende der Woche alle Bewohnerinnen und Bewohner von Alters- und Pflegeheimen, die dies wollen, mit einer Zweitimpfung gegen Covid 19 versehen werden. Die mobilen Impfteams haben in 49 Alters- und Pflegeheimen insgesamt 4700 Personen geimpft. Im März wird der Kanton zusätzliche 35 000 zusätzliche Impfdosen erhalten. (vgl. 1. und 8.2.2021).

März

1.

Lockerung der Corona-Massnahmen. Gemäss Beschluss des Bundesrates dürfen die Läden ab heute auch für Nonfood wieder öffnen. Im Freien dürfen sich 15 Personen wieder treffen. Gastrobetriebe bleiben weiterhin geschlossen, auch die Aussenbereiche (vgl. 13.1.2021).

1.

Polizeigesetz. Das vom Volk im letzten Jahr mit einer grossen Mehrheit von 73 Prozent angenommene Polizeigesetz tritt in Kraft. Wegen einer beim Bundesgericht eingereichten Beschwerde dürfen noch nicht alle Bestimmungen angewandt werden.

2.

Digitaler Wandel in der Schule. Zur Förderung des digitalen Wandels hat der Regierungsrat das Impulsprogramm 2012-2025 verabschiedet und einen Steuerungsausschuss unter der Leitung von Bildungsdirektor Remo Ankli eingesetzt. Gemäss der Standortstrategie 2030 stellt der Kanton «ein qualitativ hochstehendes und arbeitsmarktorientiertes Bildungssystem auf allen Stufen» sicher.

2./3.

Letzte Session des Kantonsrates 2017–2021. Gleich drei dringliche Aufträge, die den Bezug von **coronabedingten Unterstützungen** vereinfachen wollen, werden eingereicht: Ein Verzicht auf die Fixkostenübersicht bei geschlossenen oder kleinen Betrieben, die Anfechtbarkeit der Verfügungen und die Vermeidung der Benachteiligung von Betrieben, die sich zum Beispiel

mit Take-Away über Wasser halten wollten. Fast alle Fraktionen kritisieren gegenüber der Volkswirtschaftsdirektorin Brigit Wyss die schleppende Abwicklung der **Härtefallgesuche** der Unternehmen. Bei der Verarbeitung der Gesuche helfe ein externes Unternehmen mit (vgl. 9.2.2021).

Der Kantonsrat bewilligt den Kredit von 683 000 Franken für den **Bau einer Seilbrücke** auf dem Jura-Höhenweg ob Günsberg, sowie die jährlichen Mietkosten von 102 000 Franken nach dem Umzug der Jugendanwaltschaft vom Amthaus 2 ins «Zürich-Haus» nahe dem Hauptbahnhof. Der Rat erklärt den Auftrag von Markus Ammann, SP Olten, erheblich, wonach es den Kantonsräten auch möglich sein soll, unter gewissen Bedingungen virtuell an den Kantonsratssitzungen teilzunehmen.

Ebenso erklärt er den Auftrag von Matthias Borner, SVP Olten in verändertem Wortlaut erheblich: Danach soll das **Steuerinkasso** für Staats-, Gemeinde- und Kirchensteuern zentral durch den Kanton erfolgen, wenn die einzelnen Gemeinden einverstanden sind. Dem Vorschlag des Ratspräsidiums, eingereichte Interpellationen in kleine Anfragen umzuwandeln, um den **Pendenzberg** des Kantonsrates abzubauen, sind bisher lediglich 30 Kantonsräte gefolgt.

47 Kantonsräte aus bürgerlichen Fraktionen reichen den Auftrag ein, es habe der nach den Wahlen neu zusammengesetzte Regierungsrat ein **Sparpaket** zu erstellen.

Gemäss einem Auftrag von Thomas Lüthi GLP Hägendorf sind Investitionen für einen Batteriespeicher zur Fotovoltaikanlage von den Steuern abziehbar.

In seiner Schlussansprache zum Ende der Legislatur 2017–21 erwähnt Ratspräsident Hugo Schumacher, der Regierungsrat habe 17 Notverordnungen zur Corona-Pandemie erlassen.

4.

Covid-Impfungen. Bisher hat der Kanton 34 004 Dosen verimpft. Gemäss Peter Eberhard, seit Januar 2021 Chef des Gesundheitsamtes, erwartet der Kanton bis Ende März 40 000 Impfdosen (vgl. 23.2.2021).

5.

Glockengeläut für die Pandemie-Opfer. Um 12 Uhr läuten die Kirchenglocken. Es findet eine Schweigeminute statt. In den Kirchen werden Kerzen angezündet.

Im Dezember 2020 und im Januar 2021 wird eine dramatische Übersterblichkeit bei über 65-Jäh-

rigen festgestellt. In diesem Monat März kann eine deutliche Untersterblichkeit festgestellt werden.

7.

Eidgenössische Abstimmungen.

Die Stimmenden nehmen die **Initiative «Ja zum Verhüllungsverbot»** aus SVP-Kreisen mit 51,2 Prozent der Stimmen und 18 zu 5 Standesstimmen an. Der Kanton Solothurn nimmt die Initiative mit 52,6 Prozent der Stimmen an.

Das **Gesetz über die elektronischen Identifizierungsdienste E-ID** lehnen die Stimmenden deutlich mit 64,4 Prozent Nein-Stimmen ab.

Der Kanton Solothurn lehnt mit 60 Prozent der Stimmen ab.

Das **Wirtschaftspartnerabkommen mit Indonesien** nehmen die Stimmenden knapp, mit 51,6 Prozent der Stimmen an. Der Kanton Solothurn heisst das Abkommen mit 55 Prozent der Stimmenden gut. Die Stimmbeteiligung beträgt schweizerisch 50,1 bis 51,4 Prozent, im Kanton Solothurn 51,6 Prozent.

7.

Regierungsratswahlen 2021.

Gesamterneuerungswahlen Regierungsrat,

1. Wahlgang.

Gewählt sind bei einem absoluten Mehr von 38980 Stimmen die Bisherigen, Remo Ankli, FDP Beinwil, 50010, Brigit Wyss, Grüne Solothurn, 48537, und Susanne Schaffner, SP Olten, 42733 Stimmen.

Weiter haben Stimmen erhalten: Sandra Kolly-Altarmatt, CVP Neuendorf, 37506, Thomas A. Müller, CVP Lostorf, 32536, Peter Hodel, FDP Schönenwerd, 32250 und Richard Aschberger, SVP Grenchen, 25453 Stimmen. Die Wahlbeteiligung steigt wieder deutlich an, von 34,7 Prozent im Jahre 2017 auf 43,65 Prozent (vgl. 12.3.2017).

Kantonsratswahlen 2021.

Mandatsverteilung: FDP 22 (-4), SP 20 (-3), CVP 20 (-), SVP 21 (+3), Grüne 10 (+3), GLP 6 (+3), EVP 1 (-). Die BDP tritt nicht mehr mit einer eigenen Liste an und verliert ihre zwei Mandate: Ihre Vertreter auf den CVP-Listen Solothurn-Lebern und im Schwarzbubenland werden nicht gewählt (vgl. 12.3.2017).

Nicht wiedergewählt wurden bekannte Bisherige: Markus Baumann, SP Derendingen, Präsident des kantonalen Gewerkschaftsbundes, Christian Scheuermeyer, FDP Deitingen, ehemals kantonaler Parteipräsident, Markus Dietrich, FDP vormals BDP, Selzach, Hubert Bläsi, FDP Grenchen, seit 2001 im Kantonsrat, Simon Gomm, SP Olten, Sohn von a. Regierungsrat

Peter Gomm, und Peter Kyburz, CVP Obergösgen, Bezirksparteipräsident.

Mandatsverteilung nach Amteien:

Solothurn-Lebern: FDP 5 (-1), SP 5, CVP 4, SVP 4 (+1), Grüne 3, GLP 2 (+1). BDP 0 (-1).

Bucheggberg Wasseramt: FDP 5 (-1), SP 5 (-1), CVP 3, Grüne 2 (+1), GLP 2 (+1), BDP 0 (-1).

Thal-Gäu: FDP 3 (-1), SP 1, CVP 6 (+1), SVP 3.

Olten-Gösgen: FDP 6, SP 7 (-1), CVP 4 (-1), SVP 6, Grüne 3 (+1), EVP 1, GLP 2 (+1).

Dorneck-Thierstein: FDP 3 (-1), SP 2 (-1), CVP 3, SVP 3 (+1), Grüne 2 (+1), GLP 0.

Stadtratswahlen Olten, 1. Wahlgang.

Gewählt sind bei einem absoluten Mehr von 2635 Stimmen die Bisherigen, Marion Rauber, SP, 3123 und Thomas Marbet, SP, 2750 Stimmen, und neu der Grüne Raphael Schär, 2641 Stimmen. Weiter haben Stimmen erhalten Nils Löffel, «Olten jetzt», 2616, Beat Felber, CVP, 2329, der bisherige Benvenuto Savoldelli, FDP, 2309, David Plüss, FDP, 2056, Thomas Rauch, unabhängig, 1703 und Rolf Sommer, SVP 1125 Stimmen. Die Wahlbeteiligung steigt von 37,5 auf 47,1 Prozent.

9.

Stille Wahlen in den Gemeinderat. In zahlreichen Gemeinden stellen sich gleichviele KandidatInnen zur Verfügung, wie Sitze zu besetzen sind. Auch in grösseren Gemeinden wie Kriegstetten, Luterbach oder Matzendorf finden daher stille Wahlen statt. In Lommiswil können erst fünf der sieben Sitze besetzt werden.

12.

Trimbach. Die Firma Hug AG verlegt die Produktion ihrer Firma Wernli mit 116 Festangestellten nach Malters/LU. Auf dem Wernliareal, im Eigentum der Firma Thommen AG, sollen Mehrfamilienhäuser mit 153 Wohnungen entstehen. Das Wernlihaus an der Baslerstrasse soll bestehen bleiben.

12.

Solothurner Wald. Der Regierungsrat hat die forstpolitischen Grundsätze für das nächste Jahrzehnt definiert. Die heissen und trockenen Sommer und die schweren Sturmschäden haben dem Solothurner Wald massiv zugesetzt.

15.

Sportpark Olten AG und EHC Olten. Aufgrund der Corona-Pandemie bezahlt der Hauptmieter, der EHC Olten, der Vermieterin Sportpark AG für die Eishalle seit Anfang 2021 keinen Mietzins mehr. Der Stadtrat von Olten gewährt der Sportpark AG deshalb ein Darlehen von 250000 Fran-

ken. Der EHC Olten hat vom Bund bereits ein Covid-Darlehen erhalten. In der Saison 2020/2021 konnten nur vier Spiele mit eingeschränktem Zuschaueraufkommen stattfinden.

16.

Umstellung auf Elektrobusse. In Erfüllung eines Auftrags von Dieter Leu, CVP, legt der Regierungsrat ein Konzept und eine Gesetzesänderung vor. Danach soll bis 2030 eine 50-prozentige und bis 2040 eine 100-prozentige Umstellung auf alternative Antriebe erfolgt sein.

16.

Ansiedlung von Wisenten. Das Solothurner Verwaltungsgericht hat die Beschwerde zweier Landanwieser gegen die Baubewilligung des Zauns für die Haltung von Wisenten in Welschenrohr abgewiesen.

17.

Staatsanwaltschaft 2020. Neu sind 32 269 Fälle (2019: 30 057) eingegangen. Ende Jahr sind 5086 Fälle hängig (2019: 5223). Die Staatsanwaltschaft hat 538 Fälle (2019: 465) ans Gericht überwiesen und 27 864 Strafbefehle (2019: 24 991) ausgestellt. Wegen des Lockdowns im vergangenen Frühling gab es deutlich weniger Einbrüche oder Strassenverkehrsdelikte. Im späteren Verlauf des Jahres gab es umso mehr Fälle. Es gingen 29 Anzeigen wegen Kreditbetrugs im Zusammenhang mit Covid-19 ein. Der Deliktsbetrag beläuft sich auf 1,9 Millionen Franken.

17.

Jugendanwaltschaft 2020. Sie behandelte 1125 Fälle (2019: 985). Angestiegen sind die Fälle in den Bereichen Handel mit illegalen Suchtmitteln, Pornografie und Widerhandlung gegen das Waffengesetz. Knapp 75 Prozent der Jugendlichen waren bis zum Abschluss des Verfahrens in eine feste Tagesstruktur integriert. Wegen Corona ist die Stellensuche für viele Jugendliche schwierig geworden.

18.

Kabarettpreis 2020. Am Oltner Amtshausquai übergibt Alex Summermatter, Leiter der Kabarett-Tage, den Kabarettpreis Cornichon an die 45-jährige Kabarettistin Uta Köbernick.

19.

Coronastrategie. Gemäss dem Entscheid des Bundesrates dürfen sich ab nächster Woche wieder zehn statt nur fünf Personen zu Hause

treffen. An den übrigen Massnahmen wird festgehalten. Insbesondere bleiben die Aussenterrassen der Restaurants weiterhin geschlossen (vgl. 1.3.2021).

19.

Covid-Massentests. Ab heute werden die Mitarbeitenden von insgesamt einundzwanzig Kindertagesstätten, die sich bereit erklärt haben, bei den Massentests mitzumachen, regelmässig auf Covid-19 getestet. Gleiche Teste laufen schon in Alters- und Pflegeheimen, an überbetrieblichen Kursen und in Unternehmen.

19.

Klimastreik. Im Rahmen des internationalen Klimastreiks unter dem Titel «no more empty promises» streiken rund 30 Jugendliche auf dem Friedhofplatz in Solothurn und weitere Jugendliche in Olten.

22.

Kriminalstatistik 2020. Die Gesamtzahl der Straftaten stieg um 1,7 Prozent auf 18 460. Die Anzahl Einbrüche ging stark, auf 854 zurück, so wenig wie noch nie seit der erstmaligen Erfassung der Zahlen 1992. Markant zugenommen haben die Straftaten im Bereich der sexuellen Integrität, um 36 Prozent auf 353 und die Sachbeschädigungen um elf Prozent auf 1583 Straftaten. Erstmals werden die im Internet begangenen Straftaten erfasst: 945 Delikte: Betrug, Geldwäscherei und Pornografie.

22.

Impfkampagne. Bisher sind gemäss Mitteilung von Peter Eberhard, Chef des Gesundheitsamtes, im Kanton 42 000 Impfdosen verabreicht worden. Zurzeit werden pro Tag 300 bis 900 Impfungen verabreicht. Die Kapazitäten wären höher. Ab April soll auch in ausgewählten Arztpraxen und Apotheken geimpft werden. (vgl. 23.2. und 4.3.2021).

Für Grenchen haben 400 Personen auf der Plattform «petitio.ch» ein Impfzentrum für Grenchen gefordert. Gesundheitsdirektorin Susanne Schaffner lehnt das Begehren ab: Die Impfzentren Solothurn, Olten und Breitenbach seien in der Lage, pro Tag bis zu 3000 Impfdosen zu verabreichen.

23.

Lotterie- und Sportfonds 2020. Beim Lotteriefonds wurden 437 Gesuche (Vorjahr 494) bearbeitet. 362 Gesuche (390) wurden bewilligt und 10,0 Millionen Franken (10,9 Mio) aus-

bezahlt. Beim Sportfond gingen 515 Gesuche ein (Vorjahr 544). 490 wurden bewilligt (510) und 4,2 Millionen Franken ausbezahlt (3,4 Mio).

23.

Regionale Tiersammelstelle Büsserach. Wegen veralteter Belüftungstechnik, neuer Hygienevorschriften und gesteigener Mengen haben die Thiersteiner Gemeinden ein Baugesuch für einen neuen Kühlraum eingereicht. Pro Woche werden 3,6 Tonnen Tierkadaver und Schlachtabfälle in die Verbrennungsanlage nach Lyss/BE transportiert.

An der seit 1982 betriebenen Tiersammel- und Notschlachtstelle beteiligen sich seit 2002 auch die Laufentaler Gemeinden.

24.

Bedarfsanalyse und Angebotsplanung 2024 für Behinderte. Der Kanton führt 1313 Wohnplätze, 1071 Plätze in Tagesstätten und 1998 Werkstattplätze für Behinderte. Die Anzahl Plätze soll gemäss der Planung des Kantons jährlich moderat um jeweils drei bis fünf Plätze angehoben werden. Seit 1. Januar 2021 ist der Kanton auch für die ambulanten Angebote wie betreutes Wohnen zuständig. Die Angebotsplanung muss noch vom Kantonsrat genehmigt werden.

25.

Staatsrechnung 2020. Finanzdirektor Roland Heim, CVP, präsentiert seine letzte Staatsrechnung: Sie schliesst mit einem Überschuss von 59,0 Millionen Franken (Vorjahr 101,9 Millionen Franken), bei Rückstellungen von 53 Millionen Franken für corona-bedingten Aufwand und bei tiefen Nettoinvestitionen von 93 Millionen Franken ab. Die Verschuldung reduziert sich auf knapp 3 Milliarden Franken und das Eigenkapital erhöht sich um gut 86 auf knapp 417 Millionen Franken.

25.

Unerledigte Aufträge. Die Staatsrechnung listet 58 unerledigte Aufträge des Kantonsrates an den Regierungsrat auf. Gemäss Gesetz sollten diese innert einem Jahr nach Erheblicherklärung im Kantonsrat erledigt sein.

26.

Zwei neue Steuerinitiativen. Das Komitee der Steuersenkungsinitiative «Jetzt si mir draa» reicht zwei Initiativen bei der Staatskanzlei ein, die je ein zehnjähriges Moratorium verlangen, für die Revision der Katasterschätzung und für die Senkung der Steuerabzüge.

26.

Haus der Fotografie, Olten. Im ehemaligen Naturmuseum an der Kirchgasse 12 öffnet das neue Haus der Fotografie seine Pforten, mit Fotografien des Amerikaners David Lynch. Die Ausstellungsräume stehen dem Verein «Internationales Photofestival Olten IPFO» für zwei Jahre zur Verfügung.

27.

Demonstration gegen Corona-Massnahmen abgelehnt. Das Präsidium der Stadt Solothurn lehnt eine Demonstration des Vereins «Stiller Protest» ab. An den bisher durch diesen Verein durchgeführten Demonstrationen seien alle Sicherheitsmassnahmen wie die Maskentragpflicht konsequent missachtet worden, wie Stadtpolizeikommandant Walter Lüdi bekannt gibt.

29.

Härtefallbeiträge. In der Zwischenzeit hat der Kanton, das federführende Volkswirtschaftsdepartement, 18,9 Millionen Franken an 324 notleidende Betriebe ausbezahlt. 60 – 70 Prozent davon gingen an die Gastrobranche (vgl. 1.1., 19.1., 27./28.1. und 9.2.2021).

30.

Kantonales Energiekonzept. Gemäss dem alle vier Jahre erfolgenden Bericht sind im Gebäudebereich die CO₂-Emissionen pro Kopf und Quadratmeter im Kanton so hoch wie nirgendwo sonst in der Schweiz. Immer noch 81 Prozent der Gebäude werden mit fossiler Energie beheizt. 2018 wurde das Energiegesetz vom Volk abgelehnt.

30.

Bell AG Oensingen. Noch bis heute liegt ein Baugesuch auf für einen neuen Rinderschlachthof: 149 Meter lang, 68 Meter breit und 29 Meter hoch. Der bestehende Schlachthof werde teilweise abgerissen, wie Bell mitteilt.

31.

Dornach. Auf der Gempenstrasse gerät ein junger PW-Lenker über den Strassenrand hinaus in den Wald. Er und ein Mitfahrer werden getötet, ein weiterer Mitfahrer wird schwer verletzt.

April

1.

Neuer Staatsarchivar. Der neugewählte Staatsarchivar Stefan Frech tritt sein Amt an. Der bisherige Staatsarchivar Andreas Fankhauser wird altershalber pensioniert.

1.

Solothurner Bauernverband. Nach 24 Jahren im Amt ist Peter Brügger als Bauernsekretär zurückgetreten (vgl. 1.12.2021).

6.

Covid-Tests. In Unternehmen, Alters- und Pflegeheimen, Kindertagesstätten und Schulen sollen PCR-Tests, also Speicheltests durchgeführt werden, um an Corona erkrankte Personen ohne Symptome zu finden. Der Regierungsrat hat dafür 5,1 Million Franken bewilligt.

6.

Grenchen. Ab heute zeigt das Künstlerarchiv Grenchen Skizzen, Zeichnungen, Aquarelle und Drucke von Hans Rudolf Zuber, Bettlach, geboren 1936 in Gerlafingen.

7.

Biberschäden. Der Regierungsrat begrüsst in seiner Stellungnahme zu einem Auftrag von Verena Meyer, FDP Buchegg, die Ansiedlung von Bibern, verkennt aber nicht die angerichteten Schäden. Er setzt eine Arbeitsgruppe ein, welche die gesetzlichen Voraussetzungen und Zuständigkeiten für Verhütung und Vergütung von Biberschäden prüfen soll.

7.

Neues Verwaltungsgebäude. Der Regierungsrat beauftragt das Hochbauamt, eine Machbarkeitsstudie zu einem neuen Verwaltungsgebäude zu erstellen. In der Stadt Solothurn arbeiten rund 70 Prozent der 2500 Staatsangestellten. Der Kanton muss rund 30 von insgesamt 56 Gebäuden mieten. Das ist teurer.

7.

Sitek AG Grenchen. Diese erweitert ihren erst 2018 erstellten Industriebau um 1500 Meter nach Westen. Zudem wird der Bürotrakt auf-

gestockt. 2019 wurde die Firma Marcel Bützer, Kunststoffspritzguss, Münchenbuchsee übernommen. Alle Arbeitsplätze sollen in Grenchen zusammengezogen werden. Wachsen soll laut CEO Urs Rutz vor allem der Kunststoffspritzguss

8.

Vergabe von Elektrobussen nach Schweden.

Die Busbetriebe Solothurn BSU und die Regionalverkehr Bern-Solothurn RBS vergeben die ersten fünf Busse gemäss dem Submissionsgesetz an die Firma Scania in Schweden, nicht an die Carrosserie Hess AG Bellach. Dies führt zu einem heftigen «Shitstorm» (vgl. 16.3. und 21.4.2021).

8.

Verkürzung der Quarantäne. Das Verwaltungsgericht Solothurn stellt in einem Beschwerdeverfahren fest, dass ein negativer PCR-Test eine Quarantänefrist sehr wohl abkürzen könne, entgegen der Verfügung des kantonsärztlichen Dienstes.

8.

Naturheilpraxis geschlossen. In Solothurn schliesst das kantonale Gesundheitsamt eine Naturheilpraxis. Dessen Inhaber hatte erklärt, seine Patientinnen müssten keine Maske tragen. Die Berufsausübungsbewilligung wird ihm entzogen. Dagegen erhebt er Beschwerde beim Verwaltungsgericht. Dieses heisst seine Beschwerde gut: Er erhält seine Bewilligung zur Berufsausübung wieder.

12.

Mehr Geld für den öffentlichen Verkehr. Für das Globalbudget 2022/2023 sieht der Regierungsrat 39 Millionen Franken pro Jahr vor. Das sind 4,2 Millionen Franken pro Jahr mehr als bisher.

15.

Frostschäden im Schwarzbubenland. Drei frostige Nächte hintereinander haben vor allem Aprikosen-, Pfirsich- und Kirschenplantagen in Mitleidenschaft gezogen. Die Ernte falle zum Teil komplett aus, wie Philipp Gut, Leiter der Fachstelle Spezialkulturen am Wallierhof mitteilt.

19.

Lockerung von Corona-Massnahmen. Ab heute dürfen Restaurants und Bars die Gäste wieder draussen bewirten, jedoch nur an Ti-

schen mit höchstens vier Personen. Zwischen den Tischen gilt ein Abstand von 1,5 Metern. Vor und nach dem Essen oder Trinken gilt weiterhin die Maskentragpflicht. Fitnessstudios dürfen wieder öffnen. Veranstaltungen mit maximal 50 Personen drinnen und von 100 Personen draussen sind wieder erlaubt.

Der Solothurner Regierungsrat übernimmt die Öffnungsschritte des Bundes. Zudem dürfen auch Erotik- und Sexbetriebe im Kanton wieder öffnen. In diesem Bereich war der Kanton bisher strenger als der Bund (vgl. 19.3. und 1.5.2021).

19.

Unterstützung für Kulturschaffende. Der Kanton übernimmt die neuen Bestimmungen des Bundes zur Unterstützung von Kulturschaffenden. Hauptberuflich tätige Kulturschaffende können ab 1. November 2020 Ausfallentschädigungen beim Kanton beantragen.

21.

Covid – «Zurück zur Normalität». Der Bundesrat schickt folgenden Dreiphasenplan in die Vernehmlassung:

1. Schutzphase bis Ende Mai: Alle impfwilligen, besonders gefährdeten Personen müssen gegen Corona geimpft sein.

2. Stabilisierungsphase ab Juni: Bei stabiler, epidemiologischer Lage werden möglich: Präsenzunterricht an den Hochschulen, Aufhebung Homeoffice-Pflicht, Öffnung der Innenbereiche der Restaurants.

3. Normalisierungsphase ab August: Wenn alle impfwilligen, erwachsenen Personen geimpft sind, sind keine starken Einschränkungen mehr gerechtfertigt.

21.

Revision des kantonalen Submissionsgesetzes. Im Vernehmlassungsverfahren fordern die Handelskammer und die bürgerlichen Parteien die Einführung einer Preisniveaunklausel. Diese berücksichtigt unterschiedliche Preisniveaus ausländischer Produktionsstandorte (vgl. 8.4.2021).

22.

Pestizide im Limpach. Die Messwerte von 15 Pestiziden sind erhöht. Deshalb hat das kantonale Amt für Umwelt in einem Schreiben die Landwirte aufgefordert, möglichst wenig Spritzmittel zu verwenden.

24./25.

Waldbrände. Wegen anhaltender Trockenheit gibt es Waldbrände in Gänsbrunnen, Neuen-dorf, Rüttenen und Bärschwil. In Gänsbrunnen brennen rund 500 Quadratmeter Wald nieder.

25.

Regierungsratswahlen, 2. Wahlgang.

Gewählt werden Sandra Kolly-Altarmatt, CVP, mit 35 472 Stimmen und Peter Hodel, FDP, mit 25 772 Stimmen. Nicht gewählt werden Thomas A. Müller, CVP, mit 24 487 Stimmen und Richard Aschberger, SVP, mit 21 431 Stimmen.

Damit gewinnt die FDP ihren vor vier Jahren an die Grünen verlorenen, langjährigen Sitz, von der CVP wieder zurück. Erstmals haben die Frauen die Mehrheit im Regierungsrat. Die Stimmbeteiligung ist bei 34 Prozent.

25.

Kantonale Abstimmung. Das Solothurner Stimmvolk beschliesst mit 71 Prozent Ja-Stimmen eine Akontozahlung von 16,2 Millionen Franken an die Solothurner Spitäler wegen Ertragsausfällen aufgrund der Covid-19-Pandemie: 11,8 Millionen an die Solothurner Spitäler AG, 3,1 Millionen an die Pallas Kliniken und 1,3 Millionen Franken an die Privatklinik Obach (vgl. 27.1. und 28.9.2021)

25.

Olten, Stadtratswahlen, 2. Wahlgang.

Gewählt werden Benvenuto Savoldelli, FDP, bisher, mit 2396 Stimmen und neu Nils Löffel, «Olten jetzt» mit 2384 Stimmen. Nicht gewählt werden Beat Felber, CVP, 1941 Stimmen, Thomas Rauch, parteilos, 865 Stimmen und Rolf Sommer, SVP, 776 Stimmen. Mit dem Abgang von Stadtpräsident Martin Wey verliert die CVP ihren Sitz an «Olten jetzt». Im Stadtrat ist nur noch ein Bürgerlicher vertreten. Die Stimmbeteiligung ist bei 44,1 Prozent (vgl. 7.3.2021).

25.

Gemeinderatswahlen.

Solothurn. Die Grünliberalen gewinnen auf Kosten der CVP und der SP zwei Sitze. Trotz des Abgangs von Stadtpräsident Kurt Fluri nach 28 Jahren bleiben die FDP und die SP mit je acht Sitzen die stärksten Kräfte im 30-köpfigen Gemeinderat. Die Stimmbeteiligung liegt bei 41,9 Prozent.

Grenchen. Die SVP gewinnt einen fünften Sitz auf Kosten der FDP und wird stärkste

Kraft im 15-köpfigen Gemeinderat. Richard Aschberger erzielt mit 1992 Stimmen mit Abstand das beste Resultat, 643 Stimmen mehr als der amtierende Stadtpräsident François Scheidegger, FDP. Die Stimmbeteiligung liegt bei schwachen 28,8 Prozent.

Olten, Parlamentswahlen. SP und Juso verlieren zusammen drei Sitze. «Olten Jetzt!» gewinnt zwei Sitze. Die CVP verliert einen Sitz. Die SVP, die Grünen und die GLP gewinnen je einen Sitz. Die SP hatte ihre Frauenkandidaturen auf dem Wahlzettel doppelt aufgeführt. So verlieren vier Männer ihren Sitz. Die Stimmbeteiligung liegt bei 43,5 Prozent.

26.

Windpark Kienberg. Nach zwölf Jahren Planungszeit lässt die Windpark Burg AG in der Gemeinde Kienberg den Nutzungsplan für vier Windräder öffentlich auflegen. Ein fünftes Windrad soll auf dem Boden der Gemeinde Oberhof AG zu stehen kommen. Gerechnet wird mit 21 Gigawattstunden pro Jahr und 25 Millionen Franken Baukosten.

28.

Sanierung des Weissensteintunnels.

Die ordentliche Sanierung hätte schon im Juni 2021 starten sollen. Die Bern-Lötschberg-Simplonbahn BLS hatte den Sanierungsauftrag für 66 Millionen Franken dem Baukonzern Implenia Zürich vergeben. Ein Urteil des Bundesverwaltungsgerichtes hebt nun diesen Zuschlag auf und vergibt den Auftrag der Bietergemeinschaft des österreichischen Baukonzerns Porr mit dem Aargauer Unternehmen Fretus. Das Gericht berechnet, dass die Implenia 35,69 % der Arbeiten an Subunternehmer vergeben hatte, statt nur 35 Prozent.

28.

Sportpreise 2021. Der Regierungsrat vergibt Sportförderpreise von je 8000 Franken an:

- die Fussballerin Riola Xhemaili, Biberist,
- den Eishockeyspieler Giancarlo Chanton, Büsserach
- den Golfspieler Oliver Hausammann, Messen und an
- den Mountainbikefahrer Luke Wiedmann, Bellach.

Der Turnverein Hubersdorf und der STV Welschenrohr erhalten einen Sportförderpreis von je 12000 Franken.

Für die Förderung junger Talente gehen Preise von je 4000 Franken an

- Daniel Häfliger, Turnsport, Erlinsbach
- Sibille Kessler-Burkhalter, Turnsport, Frauenbrunnen und
- Reto Weisskopf, Günsberg, Skisport.

28.

Sterbehospiz Derendingen. Der reformierte Kirchgemeinderat Wasseramt beschliesst, das Projekt fortzusetzen und das Pfarrhaus in ein Sterbehospiz umzubauen. Es sind nebst Spenden von 327 000 Franken Beiträge von 540 000 Franken zugesagt. Geplant sind 7,4 Vollzeitstellen. Der Betrieb soll im April 2022 starten.

28.

Horriwil. Nach durchgeführtem Disziplinarverfahren verfügt der Gemeinderat Lohnstopp und befristete Amtseinstellung gegen den Gemeindepräsidenten wegen Überschreitung der Finanzkompetenzen und Mängel in der Personalführung. Eine Strafanzeige ist hängig.

29.

Corona-Jahr 2020 der Solothurner Spitäler AG. Diese behandelte im Jahr 2020 insgesamt 745 stationäre Covid-PatientInnen. Rund 2500 Personen mussten isoliert werden. Sie musste insgesamt über 250 zusätzliche Mitarbeitende, darunter 80 Angehörige der Schweizer Armee und des Zivilschutzdienstes anstellen. Corona-bedingt konnte sie lediglich 28 605 PatientInnen stationär behandeln.

Der finanzielle Schaden beträgt 45 Millionen Franken. Die Rechnung 2020 schliesst mit einem Verlust von 43,2 Millionen Franken ab (vgl. 27./28.1.2021).

29.

Swiss m4m Center Bettlach. Dieses erhält die Zertifizierung gemäss ISO-Norm für den 3D-Druck von medizinischen Implantaten und Instrumenten (vgl. 3.9.2020).

29.

Kabarettpreis 2021. Dieser geht an den Kabarettisten und Satiriker Andreas Weber. Er sei ein unverwechselbarer Satiriker, der den Mainstream des Kabarett total ignoriere. Am Quai Cornichon in Olten wird die entsprechende Erinnerungstafel enthüllt (vgl. 18.3.2021).

30.

Solothurner Wirtschaft. Diese sei im ersten Quartal 2021 wieder gewachsen, wie die Handelskammer und der Gewerbeverband gemeinsam bekannt geben. Vor allem die Maschinen-, Elektro- und Metallindustrie, die Medizinaltechnik, die Chemie/Pharma- und die Kunststoffindustrie hätten einen positiven Geschäftsgang zu verzeichnen. Unter den bestehenden Einschränkungen leiden vor allem die Gastrobranche und die Event-, Reise- und Freizeitindustrie.



1.

Solothurn. Eine unbewilligte Demonstration von rund 300 Personen zieht vom Amtshausplatz in die Altstadt. Der «schwarze Block» zeigt Spruchbänder wie «Genug eingesteckt, jetzt wird ausgeteilt». Rund 70 etablierte Gewerkschafterinnen und Gewerkschafter treffen sich in einem Zelt auf dem Dornacherplatz. Dort halten die Pflegefachfrau Franziska Tschannen und Nationalrätin Franziska Roth, SP, je eine Rede.

1.

Grenchen. Auf dem Marktplatz findet eine reduzierte 1. Mai-Feier statt, mit Reden von Gemeindepräsidentin Sandra Huber und Nationalrätin Franziska Roth zum Thema Geschlechtergleichheit.

1.

Olten. Coronabedingt sind die 1. Mai-Anlässe abgesagt. Dafür hält im Auftrag der Kabaretttage die Slam-Poetin Lisa Christ eine Turmrede vom Ildefonsturm.

1.

Lockerung von Corona-Massnahmen. Über 75 Prozent der Personen über 75 Jahre sind geimpft, ein grosser Teil davon in Alters- und Pflegeheimen. Es ist neu erlaubt, Geimpften in öffentlich zugänglichen Räumen wie der Cafeteria die Maskenpflicht zu erlassen. Schulreisen und Klassenlager sind wieder erlaubt.

1.

Papierfabrik Niederbipp. Heute übernimmt die deutsche Unternehmerfamilie Queck vom US-Konzern Kimberley-Clark die Papierfabrik Niederbipp. 20–25 Stellen sollen abgebaut werden. Die Familie Queck besitzt bereits die Firma Cartaseta in Gretzenbach. Die Traditionsmarke Tela soll weitergeführt werden.

2.

Christian Schenker, Kappel, verstorben. Im Alter von erst fünfzig Jahren verstirbt der Liedermacher und Gründer der Band «Grüüveli Tüüfeli». Er war als Obernarr der Fasnacht 2022 in Olten vorgesehen.

3.

Kulturpreise 2021. Der Regierungsrat vergibt die Förderpreise für Bildende Kunst an:

- Simone Etter, Kunstschaffende, Solothurn
- Severin Hallauer, Performance-Künstler, Zürich und
- Lorenzo Salafio, Kunstschaffender, Solothurn.

Die Förderpreise für Film gehen an:

- Selin Dettwiler, Filmschaffende, Solothurn
- Melanie Wigger, Filmschaffende und Illustratorin, Bern.

Den Förderpreis für Kulturvermittlung erhält Elvis Petrovic, Tanzschaffender, Rüttenen.

Die Förderpreise für Musik erhalten:

- Luca Lang, Rapper, Solothurn
- Hannah Adriana Müller, Musikerin, Hessikofen und
- Dominique Trautweiler, Sängerin, Wangen b. Olten.

Den Förderpreis für Literatur erhält Clara A'Campo, Autorin, Muttenz.

Die Förderpreise für Theater gehen an:

- Jonas Darvas, Theaterschaffender, Basel und
- Steffi Friis, Schauspielerin, Basel.

Einen Stipendienaufenthalt im Künstleratelier Paris erhalten Karin Borer, Kunstschaffende, Basel und Antonia Scharl, Schauspielerin, Solothurn.

4.

Departementsverteilung im Regierungsrat.

Sandra Kolly, CVP, übernimmt das Bau- und Justizdepartement von Roland Fürst, Peter Hodel, FDP, das Finanzdepartement von Roland Heim. Die bisherigen Regierungsräte Susanne Schaffner, Brigit Wyss und Remo Ankli behalten ihre Departemente.

7.

Areal der «Papierei» Biberist. Der Start-up «Librec AG» will auf dem Areal ein nationales Recycling-Zentrum für Batterien aus Elektroautos erstellen. Das Bundesamt für Umwelt hat einen Beitrag von 400 000 Franken gesprochen. Die 1860 gegründete Papierfabrik ist 2011 geschlossen worden.

8.

Oberramsern. Ein in Grenchen gestartetes Kleinflugzeug stürzt ab. Der 49-jährige Pilot aus dem Kanton Zürich und sein 57-jähriger Begleiter, ein Experte der Experimental Aviation of Switzerland, kommen dabei ums Leben.

10.

Aufwand der IV-Stellen. Eine Studie der Denkfabrik Avenir Suisse zeigt, dass der Aufwand für Wiedereingliederungsmassnahmen und Renten im Kanton Solothurn pro Anmeldung 48 000 Franken betragen. Dies ist weniger als in den Kantonen der Romandie, aber mehr als der Schweizer Durchschnitt. Dieser liegt bei 45 000 Franken.

11.

Drei Drive-in Impfzentren. Ab Anfang Juni soll auch in den Busdepots von Zuchwil und Lostorf und im Feuerwehrmagazin Grenchen geimpft werden können, vor allem Erwerbstätige ausserhalb der Arbeitszeit (vgl. 4.1., 8.2. und 1.6.2021).

11./12.

Maisession des neugewählten Kantonsrates. Im Velodrome Grenchen eröffnet Alterspräsident Remo Bill, SP Grenchen, die erste Session des Kantonsrates. Nach der Vereidigung übernimmt wiederum Hugo Schumacher, SVP Luterbach, den Vorsitz.

Der Kantonsrat erklärt einen Auftrag von Heinz Flück, Grüne Solothurn unter Namensaufruf mit 58 zu 38 Stimmen gut, wonach der **Pendlerabzug bei den Einkommenssteuern** beschränkt werden soll. Diese Beschränkung soll in den Gegenvorschlag zur Steuerinitiative «Jetz si mir draa» eingebaut werden (vgl. 20.8. und 21.12.2021). Ein überparteilicher Auftrag zur **Unterstützung des Klosters Mariastein** bei der Neugestaltung des Klosterplatzes wird mit grossem Mehr angenommen.

Dagegen lehnt der Kantonsrat einen Auftrag von Christoph Schauwecker, Grüne Solothurn, ab, wonach der Kantonsrat sich aktiv um die Zu-

teilung von Flüchtlingen aus den Lagern auf den griechischen Inseln bewerben soll. Die Zuteilung werde durch den Bund besorgt.

Nur knapp, mit 52 Stimmen wählt der Kantonsrat Staatsschreiber Andreas Eng, FDP, wieder. Ebenfalls knapp, mit 43 zu 41 Stimmen überweist der Kantonsrat einen Volksauftrag, der eine **Standesinitiative zur Legalisierung des Cannabis** verlangt.

Nach einem Bundesgerichtsurteil betreffend den Kanton Waadt muss auch der Kanton Solothurn einen **Rechtsweg für die Anfechtung von Härtefallmassnahmen** gegenüber Unternehmen einrichten.

14.–16.

43. Solothurner Literaturtage. Diese finden grösstenteils wieder online statt. Nur zehn Veranstaltungen mit jeweils weniger als 50 Besuchern werden physisch durchgeführt. Es nehmen trotzdem Grössen wie die Literaturvermittlerin Elke Heidenreich und die Schriftstellerin Melitta Breznik teil. Neuer Geschäftsführer ist Dani Landolf, Nachfolger von Reina Gehrig.

15.

Campus «Technik» Grenchen. Beim Südbahnhof soll bis Mitte 2023 der neue «Campus Technik» gebaut werden. Für dessen Betrieb ist 2020 eine Aktiengesellschaft gegründet worden. Es braucht zum Start rund 3 Millionen Franken, wie Verwaltungsratspräsident Michael Benker, Direktor der Höheren Fachschule für Technik Mittelland HFTM mitteilt.

17.

Bezug des neuen Bürgerspitals Solothurn. Nach 14-jähriger Planung und sechsjähriger Bauzeit kann der achtstöckige Neubau definitiv bezogen werden. Der Bau kostete 273 Millionen Franken und die Innenausstattung weitere 50 Millionen Franken. Er fasst 240 Betten. 150 Ärztinnen und Ärzte und 1000 weitere Personen werden dort arbeiten.

17.

Werner Häfeli verstorben. Im 81. Altersjahr verstirbt Werner Häfeli, a. Kantonsrat FDP, in Oberbuchsiten. Als Volksschullehrer, Gemeinderat und Statthalter an seinem Wohnort war er während 23 Jahren Schulinspektor an 25 Schulen. Im Militär kommandierte er solothurnischen Einheiten: das Mot. Füs. Bat. 50, das Infanterieregiment 49 und zuletzt als Brigadier die Grenzbrigade 4. Während zwölf Jahren war er Verwaltungsratspräsident der Sogas AG.

18.

Morddrohung im Abstimmungskampf zur Trinkwasserinitiative. Wegen schriftlicher Morddrohung sagt die Initiatorin der Trinkwasserinitiative, Nationalrätin Franziska Herren, SP Wiedlisbach, die Teilnahme an Abstimmungsveranstaltungen ab (vgl. 13.6.2021).

19.

Neues Präsidium der SP. Als Nachfolger von Nationalrätin Franziska Roth, Solothurn, wählt die SP des Kantons Solothurn ein Co-Präsidium: Kantonsrätin Nadine Vögeli, Hägendorf und Kantonsrat Hardy Jäggi, Rechterswil.

19.

Nitratprojekt im Gäu. Der Bund hat grünes Licht für die Fortsetzung des seit 20 Jahren laufenden Projektes zur Senkung des Nitratgehaltes bis ins Jahr 2026 gegeben. Der Dünnern-Grundwasserstrom zwischen Oensingen und Olten versorgt rund 75 000 Menschen mit Trinkwasser.

20.

Neue Gewerbeverbandspräsidentin. Als Nachfolgerin von Christian Werner, SVP, wird Pia Stebler, FDP, Solothurn, vom virtuell tagenden Gewerkekongress mit 90 Prozent der Stimmen zur neuen Verbandspräsidentin gewählt. Doch im Sommerhaus Vigier in Solothurn ist Bundesrat Ueli Maurer physisch anwesend. In seiner Rede beziffert er die Corona-Kosten des Bundes auf rund 35 Milliarden Franken.

20.

Bauwirtschaft 2020. Gegenüber 2019 erzielt das Bauhauptgewerbe 2020 einen Gesamtumsatz von 310 Millionen Franken (+58 Millionen Franken), wie Bruno Fuchs, Präsident des Solothurner Baumeisterverbandes bekannt gibt. Zum Wachstum hat vor allem der Tiefbau beigetragen. Der Wohnungsbau ging um 7 Millionen auf 104 Millionen Franken zurück, bei relativ hohem Leerwohnungsbestand. Die Anzahl Lehrverhältnisse ist 2020 um 20 Prozent zurückgegangen.

20.

Gänsbrunnen. Die Verbindungsstrasse Gänsbrunnen-Court ist erneut durch rund 1000 Kubikmeter Felsmasse auf einer Länge von 40 Metern verschüttet worden. Schon Mitte März rutschten an gleicher Stelle rund 400 Kubikmeter Felsen ab.

21.

Biogen Luterbach. Die Swissmedic erteilt dem US-amerikanischen Pharmaunternehmen die Betriebsbewilligung für die Herstellung von Medikamenten gegen chronische Krankheiten. Nach Auskunft des Unternehmensprechers Tristan Schmutz sucht das Unternehmen zusätzlich zu den 500 Angestellten rund 80 neue Mitarbeitende für den Betrieb der 1,5 Milliarden Franken teuren zweiten Fertigungszelle.

26.

Volksinitiative der SVP. Die SVP reicht bei der Staatskanzlei die mit 3245 beglaubigten Unterschriften versehene Initiative mit dem Titel «Weniger Sozialhilfe für Scheinflüchtlinge» ein.

26.

Büsserach/Breitenbach. Gemäss einer Mitteilung der Umwelt- Bau- und Wirtschaftskommission sollen die Ortsdurchfahrten von Büsserach und Breitenbach für 8,9 Millionen Franken saniert werden.

28.

Wasserversorgung von Berghöfen. In den letzten zwei Jahren hat man in einem kantonsübergreifenden Projekt zahlreiche Berghöfe zwischen Herbetswil und Seeberg erschlossen. Die Kosten von 1,6 Millionen Franken teilen sich der Bund zu 33 Prozent, die Kantone Solothurn und Bern zu 35 bzw. 30 Prozent und 2 Prozent entfallen auf die Eigentümer.

29.

Solothurn. Ein grosses Polizeiaufgebot, Hunderte von Polizisten des Nordwestschweizer Polizeikonkordates, verhindern eine unbewilligte Demonstration zur Coronasituation. Eine Gruppe von rund zwanzig coronakritischen Personen werden auf dem Märetplatz eingekesselt. 123 Wegweisungen an Personen beider Lager werden ausgesprochen (vgl. 18.8.2021).

30.

Neue Emme. Mit einem «Einweihungsfest» wird der Abschluss der Renaturierung der Emme von Gerlafingen bis zur Mündung in die Aare begangen.

31.

Lockerung der Coronamassnahmen. Mit dem Abschluss der Impfkampagne für Risikopersonen und sinkenden Fallzahlen hat der Bundesrat weitere Lockerungen beschlossen:

- Im Privaten dürfen sich in Innenräumen wieder 30 und im Freien wieder 50 Personen treffen.
- Die Innenbereiche der Restaurants und Cafés gehen wieder auf, die nächtliche Sperrstunde für die Gastronomie fällt weg.
- An Veranstaltungen sind statt eines Drittels neu die Hälfte der üblichen Zuschauerkapazität zulässig, bis zu einer Obergrenze von 100 Personen im Innern und bis zu 300 Personen im Freien.
- Für Betriebe, die ihre Belegschaft wöchentlich testen, wird die Home-Office-Pflicht aufgehoben.
- Die Reisequarantäne für Geimpfte und Genesene entfällt (vgl. 19.4., 21.4. und 1.5.2021).

31.

Singknaben der St.-Ursen-Kathedrale. Der 28-jährige Tobias Stückelberger wird neuer Dirigent der St.-Ursen-Singknaben, dem ältesten Knabenchor der Schweiz, wie Karl Heeb, der Präsident der römisch-katholischen Kirchgemeinde Solothurn mitteilt. Sein Vorgänger Andreas Reize ist zum Thomaskantor in Leipzig gewählt worden.



1.

Revision des Sozialgesetzes. Der Regierungsrat verabschiedet seine Botschaft zur Revision des Sozialgesetzes. Elternbildung und Selbsthilfe sind dabei Leistungsfelder des Kantons, die flächendeckende Budget- und Schuldenberatung sowie die Freiwilligenarbeit sind Leistungsfelder der Gemeinden (vgl. 31.8./1.9. und 30.9.2021).

1.

Drive-in Impfzentrum Grenchen. Vandalen verschmieren Mauern und die Eingangstüre zum Grenchner Tagblatt mit Parolen wie «Nicht Impfen» und entfernen die Wegweiser zum Impfzentrum.

4.

Hängiges Akteneinsichtsgesuch. Kantonsrat Remy Wyssmann, SVP Kriegstetten, hat im Jahre 2019 ein Akteneinsichtsbegehren zu Leistungs-

boni für den Ex-Direktor der Solothurnischen Gebäudeversicherung und für eine Gerichtsschreiberin sowie für eine Kanzlistin gestellt. Die Zuständigkeit sei immer noch unklar, erklärt Staatsschreiber Andreas Eng zum immer noch hängigen Begehren.

4.

50 Jahre Frauenstimmrecht. Ein aus 1971 Teilen gefertigter riesiger Wollteppich wird auf dem Kreuzackerplatz in Solothurn aufgehängt, in Erinnerung an das 1971 eingeführte Frauenstimmrecht. Es ist dies ein Projekt von vier Frauen aus Gerlafingen.

7.

«Geschichte der Medizintechnik am Jurasüdfuss». Davon handelt ein neues Buch von Viktor Müller, Therwil, das aus einer Masterarbeit entstanden ist. 2018 bestehen im Kanton 33 Standorte mit rund 6200 Beschäftigten. Bahnbrechend war die Gründung der «Arbeitsgemeinschaft für Osteosynthese» 1958 durch den Chirurgen Maurice Müller und dessen Zusammenarbeit mit dem Bettlacher Mechaniker Robert Mathys.

8.

Besuch von Bundesrat Berset. Bundesrat Berset, Gesundheitsminister, besucht das Impf-Drive-in in Grenchen und das Testzentrum in der Kulturfabrik Kofmel. Dort führt er mit den Verantwortlichen ein Gespräch über Kultur.

8.

Mathys AG wird amerikanisch. Die Aktionäre des Bettlacher Orthopädieunternehmens Mathys AG verkaufen ihre Aktien dem US-Unternehmen Colfax Corporation, Muttergesellschaft der Firma DJO. Die Firma DJO werde die Marke Mathys sowie die gegen 600 Beschäftigten in Bettlach, Deutschland und andern Ländern beibehalten. Das 1946 gegründete Familienunternehmen Mathys hat bereits 2003 den grössten Teil der Firma dem US-amerikanischen Konzern Synthes verkauft (vgl. 13.8.2003 und 7.6.2021).

9.

Förderpreise 2020 und 2021. In der Schützi in Olten vergibt der Regierungsrat die Förderpreise 2020 und 2021 an junge Kulturschaffende.

10.

Verein OeBB Historic Balsthal. Die Oensingen-Balsthal-Bahn gründet ihren historischen Verein mit dem Zweck historische Fahrzeuge, Dampf-

lokomotiven und Bahnutensilien zu unterhalten. Toni Rüegg wird erster Präsident. Bereits seit 1973 gab es die sogenannte Dampfgruppe.

13.

Eidgenössische Abstimmungen.

Volk und Stände verwerfen mit 60,6 Prozenten die **Pestizidverbotsinitiative** und mit 60,7 Prozent die **Trinkwasserinitiative**, bei jeweils 1/2 zu 22 1/2 Ständesstimmen. Die Ablehnung im Kanton Solothurn entspricht mit 60,3 bzw. 59,7 Prozent nahezu dem eidgenössischen Resultat. Die Stimmberechtigten lehnen eine weitere Umweltvorlage, das **CO₂-Gesetz** mit 51,6 Prozent ab. Die Ablehnung im Kanton Solothurn ist etwas deutlicher, sie liegt bei 56,1 Prozent. Dagegen nehmen die Stimmberechtigten das **COVID-19-Gesetz** mit 60,2 Prozent und das **Antiterrorgesetz** mit 56,6 Prozent der Stimmen an. Im Kanton Solothurn werden das Covid-19-Gesetz mit 59,1 Prozent und das Antiterrorgesetz mit 58,8 Prozent angenommen. Die Stimmbeteiligung ist im Bund mit 59,7 Prozent hoch, im Kanton Solothurn mit 59,1 Prozent leicht tiefer.

13.

Kantonale Abstimmung.

Die Stimmenden heissen den Kredit von 5,9 Millionen Franken für die Beteiligung des Kantons am Schwerverkehrskontrollzentrum Oensingen mit einem Ja- Anteil von 72,5 Prozent gut. Das Bundesamt für Strassen will das Zentrum bis 2023 realisieren. Die Stimmbeteiligung ist bei 52,8 Prozent.

13.

Gemeindewahlen.

Solothurn. In der Wahl um die Nachfolge des Stadtpräsidenten Kurt Fluri erreichen weder Stephanie Ingold SP, mit 3373, noch Markus Schüpbach, FDP, mit 3326 Stimmen, das absolute Mehr von 3444 Stimmen. Der 2. Wahlgang findet am 26. September statt.

Auch in der Wahl um das Vizepräsidium zwischen Pascal Walter CVP, und Laura Gantenbein, Grüne, wird das absolute Mehr von 3417 um 28 Stimmen verfehlt.

Biberist. Als Gemeindepräsident wird Stephan Hug-Portmann mit 1779 Stimmen wieder gewählt. Sein Herausforderer, ebenfalls mit Namen Stephan Hug, erhält 920 Stimmen.

Biezwil. Die bisherige Gemeindepräsidentin Rita Mosimann wird abgewählt, mit 56 Stimmen. Ihre Konkurrentin Marlise Tüscher erreicht 107 Stimmen und wird neue Gemeindepräsidentin.

Bolken. Patrik Meier, ehemals Feuerwehrkommandant, wird mit 270 Stimmen zum neuen Gemeindepräsidenten gewählt. Sein Gegenkandidat Fritz Zaugg erhält lediglich 30 Stimmen.

Grenchen. Stadtpräsident François Scheidegger wird mit 79,6 Prozent der Stimmen als Stadtpräsident wiedergewählt.

Selzach. Bei den Gemeinderatswahlen verliert die CVP einen Sitz an die SVP, die mit dem 20-jährigen Studenten Joris Amiet wieder in den Gemeinderat einzieht. Die Sitzverteilung: 5 FDP, 3 CVP, 2 SP, 1 SVP.

Schnottwil. Martin Willi, FDP schlägt seine Konkurrentin, die bisherige Vizegemeindepräsidentin Ursula Brüllhardt, FDP, mit 292 gegenüber 259 Stimmen und wird neuer Gemeindepräsident. Die Stimmbeteiligung liegt bei hohen 64,1 Prozent.

Subingen. Hans Ruedi Ingold verteidigt erstmals in einer Kampfwahl das Gemeindepräsidium: Er erreicht 837 Stimmen, sein Herausforderer Andreas Zimmermann 462 Stimmen. Die Stimmbeteiligung ist bei hohen 64,7 Prozent.

Balsthal. Die Stimmberechtigten wählen den 30-jährigen Freddy Kreuchi, FDP, mit 1205 Stimmen ins Gemeindepräsidium. Der bisherige Amtsinhaber, der 57-jährige Pierino Menna, CVP erreicht lediglich 705 Stimmen. Die Stimmbeteiligung liegt bei 57 Prozent.

Olten. Thomas Marbet, SP, wird ab 1. August 2021 Nachfolger von Martin Wey, CVP, als Stadtpräsident. Er erreicht 3573 Stimmen und übertrifft damit das absolute Mehr von 2386 Stimmen deutlich.

Bei der Wahl zum Vizepräsident erreicht niemand das absolute Mehr von 2539 Stimmen. Raphael Schär-Sommer, Grüne, 2034 Stimmen, verzichtet zugunsten von Marion Rauber, SP, 2283 Stimmen.

Bärschwil. Es treten zwei Kandidaten des «Forums für die Zukunft der Gemeinde» gegeneinander an: Roy Laffer Lang überflügelt mit 216 Stimmen seine Konkurrentin Karin Guntern-Geiser, 176 Stimmen, bei der Wahl um das Gemeindepräsidium.

In **Beinwil** und **Witterswil** erreicht niemand das absolute Mehr. Der 2. Wahlgang findet am 26. September 2021 statt.

Himmelried. Daniel Stehlin, FDP, setzt sich mit 355 Stimmen klar gegen den Parteilosen, Walter Schilling durch, der 123 Stimmen erreicht.

Meltingen. Friedrich Wüthrich, CVP, wird mit 198 Stimmen neuer Gemeindepräsident. Sein Konkurrent Thomas Spaar, FDP, erreicht 148 Stimmen.

Metzerlen-Mariastein. Marianne Frei, CVP, setzt sich mit 362 Stimmen gegenüber Jens Schindelholz, SVP, 131 Stimmen, durch.

In **Rodersdorf** und **Seewen** werden jeweils die amtierenden Gemeindepräsidenten der SP abgewählt: In Rodersdorf ersetzt Thomas Bürgi von der Vereinigung «Zämostoh für Rodersdorf» die amtierende Gemeinde- und Kantonsrätin Karin Kälin, SP, mit 375 zu 332 Stimmen.

In Seewen wird Roger Weber junior, FDP, mit 306 Stimmen Gemeindepräsident. Kantonsrat und Gemeindepräsident Simon Esslinger, SP, erreicht nur 234 Stimmen.

13.

Gemeindeabstimmungen.

Grenchen. Die Gemeinde führt Betreuungsgutscheine ein und ist nicht mehr verpflichtet, selber eine Kindertagesstätte zu betreiben. Die entsprechende Änderung des Schulreglements wird mit 3008 Stimmen (80,5 %) gutgeheissen.

In einer weiteren Abstimmung werden die seit längerem nicht mehr betriebenen Quartierwahlbüros aufgehoben und nur noch ein zentrales Wahlbüro geführt. Diese Vorlage wird mit 2837 Stimmen (73,5%) angenommen, bei einer Stimmbeteiligung von 40,1 Prozent.

Olten. Die Stimmenden heissen mit rund 71,3 Prozent der Stimmen einen Kredit für das Schulhaus Kleinholz mit Dreifachturnhalle von 40 Millionen Franken gut. Die Stimmbeteiligung liegt bei 54,2 Prozent.

Wangen bei Olten. Deutlich, mit 72 Prozent verwerfen die Stimmenden den Neubau einer Unterführung unter der Bahnlinie.

12./13.

Kantonales Schwingfest Matzendorf. An sieben Tischen werden die 550 Zuschauer und rund 200 Teilnehmer und Funktionäre auf Corona getestet. Alle Testergebnisse sind negativ. Der Ostschweizer Samuel Giger gewinnt das redimensionierte Schwingfest.

14.

Schang Hutter verstorben. Der Bildhauer Schang Hutter, Derendingen, verstirbt im 87. Altersjahr. 1991 hatte er für die SP als Ständerat kandidiert.

16.

Interkantonaler Finanzausgleich. Im Jahr 2022 soll der Kanton Solothurn noch einmal fast 10 Millionen mehr erhalten, insgesamt 406,8 Millionen Franken.

Solothurn ist mit seinem Ressourcenindex von 71,4 auf der drittletzten Position, nur noch vor den Kantonen Wallis und Jura (vgl. 6./7.7.2021).

16.

Zentrallager für Feuerwehren. Seit rund zehn Jahren betreibt die Solothurnische Gebäudeversicherung zentral ein Lager für die rasche und kostengünstige Beschaffung von Feuerwehrmaterial. Nach einem fraktionsübergreifenden Vorstoss im Kantonsrat erklärt der Regierungsrat, es fehle für den Betrieb die gesetzliche Grundlage. Das Lager soll kostenneutral betrieben werden (vgl. 6./7.7.2021).

18.

Kommissionspräsidenten der ständigen Kommissionen 2021–2025:

In ihren konstituierenden Sitzungen haben die Kommissionen folgende Präsidenten und Präsidentinnen bestimmt:

Finanzkommission: Matthias Borner, SVP Olten
Geschäftsprüfungskommission: Philipp Arnet, FDP Lohn-Ammannsegg

Bildungs- und Kulturkommission: Tamara Mühlemann Vescovi, CVP Zuchwil

Umwelt- Bau- und Wirtschaftskommission: Mark Winkler, FDP Witterswil

Justizkommission: Daniel Urech, Grüne Dornach
Sozial- und Gesundheitskommission: Luzia Stocker, SP Olten

18.

Solothurner Spitäler AG. Die Geschäftsleitung kündigt an, im Zusammenhang mit der Corona-Krise «eine kleine finanzielle Anerkennung an ausgewählte Mitarbeitende zu verteilen». Bei der Auswahl der Mitarbeitenden würden folgende Aspekte berücksichtigt: «Ausserordentlicher Sondereinsatz während der gesamten Zeit der Pandemie, Nähe zu den an Corona erkrankten Personen, Intensität der Sondereinsätze und Beschäftigungsgrad».

Die Auswahl sorg für Kritik beim Personal: In der Pandemie seien alle gefordert gewesen.

18.

Gebäudeversicherung. Ein Angestellter der Solothurnischen Gebäudeversicherung habe Bestellungen für Feuerwehrmaterial manipuliert. Zudem seien die Bestellungen ohne Submission erfolgt. Der Angestellte wurde erlassen. Gegen ihn läuft ein Strafverfahren (vgl. 16.6.21).

18. bis 25.

Bühne Burgäschi. Das Freilicht-Theater präsentiert in elf Vorstellungen die schon für 2020 geplante Operette «Zur Gold'nen Liebe» von Ralph Benatzky, eine schweizerische Erstaufführung. Gemäss Schutzkonzept sind nur 200 Zuschauende zugelassen.

20.-30.

Sommertgewitter. Bei heftigen Sommergewittern werden in Grenchen Böen von bis zu 118 km/h gemessen. Vielerorts werden Bäume geknickt, Dächer abgedeckt und Keller überschwemmt. Das Baugerüst des Solothurner Rathauses löst sich von der Hausmauer und stürzt auf die Barfüssergasse. In Lütterswil wird eine Person in einem Garten von einem umstürzenden Baum verletzt.

54 Hagelschäden werden gemeldet, vor allem in Kleinlützel.

Allein am 29. Juni werden der Gebäudeversicherung 600 Schadenfälle gemeldet. Weil in den Untergeschossen die technischen Anlagen und Ausbauten immer grösser und komplexer sind, rechnet die Gebäudeversicherung mit 8000 Franken Schaden pro Fall, oder mit rund 10 Millionen Franken bei den bisher 1200 gemeldeten Schadenfällen.

22.

Elektronische Steuerrechnung. Ab Herbst 2021 können natürliche Personen die Steueranmeldung und die Steuerrechnung über E-Banking abwickeln lassen. Das Bezahlen der Steuerrechnung wird so auf wenige Klicks reduziert, wie die Staatskanzlei mitteilt.

24.

Urteil des Verwaltungsgerichtes zur Maskenpflicht. Seit Januar 2021 müssen gemäss dem Volksschulamts die SchülerInnen der 5. und 6. Klasse eine Maske tragen. Dagegen wurden sechs Beschwerden eingereicht. Das Verwaltungsgericht heisst eine Beschwerde gut: Es sei nicht Aufgabe des Volksschulamtes, diese gesundheitspolizeiliche Massnahme zu treffen. Zudem sei sie nicht publiziert worden. Umgehend hebt das Volksschulamts die Maskenpflicht auf.

24.

Solothurner Filmtage. Präsident Felix Gutzwiller demissioniert als Präsident. Er hatte dieses Amt 2017 von Ständerätin Christine Beerli, Biel,

übernommen. Neu amtiert Prof. Thomas Geiser interimistisch als Präsident der Solothurner Filmtage.

26.

Weitere Lockerung der Coronamassnahmen.

Ab heute hebt der Bund die Maskenpflicht im Freien sowie die Anzahl Restaurantgäste pro Tisch auf und ersetzt die Homeoffice-Pflicht durch eine Empfehlung.

Der Regierungsrat hebt per sofort die Notverordnung über Massnahmen zur Bekämpfung der Covid-19-Pandemie vom 21. Oktober 2020 auf.

Für die Sekundarstufe I und II gilt gemäss Allgemeinverfügung des Gesundheitsamtes bis zu den Sommerferien weiterhin eine Maskenpflicht. Diese Massnahme wird vom Verein «Kinder atmen auf» mittels Beschwerde beim Verwaltungsgericht angefochten.

26./27.

Solothurn. Coronabedingt fällt das diesjährige Märetfest aus.

28.

Tötungsdelikt von Metzlerlen. Das Amtsgericht Dorneck-Thierstein verurteilt einen 44-jährigen Serben und einen 41-jährigen Holländer wegen Mordes im Jahre 2010 am damaligen Gemeindepräsidenten Ivo Borer zu 19 bzw. 17 Jahren und acht Monaten Freiheitsentzug. Beide Verurteilte ziehen das Urteil an das Obergericht weiter.

28.

Härtefallmassnahmen. Der Regierungsrat beantragt dem Kantonsrat eine Aufstockung des Kredits von 70 auf 100 Millionen Franken. Es sind rund 900 Gesuche eingegangen. Bis am 25. Juni 2021 wurden 47,7 Millionen Franken an Unternehmen ausbezahlt.

30.

Restkosten für freiberuflich Pflegende. Die Pflegenden können gemäss abgeschlossenem Vergleich 13.33 Franken pro Stunde mit den Gemeinden abrechnen. Bei 38 Gesuchen sind bisher 1,2 Millionen Franken von den Gemeinden vergütet worden. Erwartet werden Kosten von insgesamt 1,5 Millionen Franken.

Juli

1.

Opferhilfestelle in Olten. Erstmals eröffnet der Kanton eine eigene Beratungsstelle für Opferhilfe an der Industriestrasse 78 in Olten, unter der Leitung der Sozialarbeiterin Agota Lavoyer. Bisher befand sich die von den Kantonen Aargau und Solothurn gemeinsam getragene Opferhilfestelle in Aarau.

1.

Rettungsdienst der soH. Der Rettungsdienst der Solothurner Spitäler AG betreibt drei Standorte: Solothurn, Olten und Balsthal. Derjenige von Balsthal wird nach Oensingen verlegt. Der 100-köpfige Rettungsdienst wird um 10 Prozent aufgestockt.

5.

Höchster CO₂-Ausstoss. Gemäss Reporting zum Energiekonzept 2014 des Kantons ist der Kanton Solothurn Spitzenreiter beim CO₂ Ausstoss pro Quadratmeter oder pro Kopf. Es harze beim Bau von Solaranlagen.

5.

Verlängerung des Schulvertrages mit Basel-land. Da in Dornach ein Progymnasium fehlt, besuchen die Dornacher das Progymnasium im Schulkreis Birseck (Arlesheim, Aesch, Reinach, Münchenstein). Neu dürfen Dornacher auch ins Progymnasium Laufen eingeteilt werden, wenn die Klasse im Birseck die Obergrenze von 24 erreicht.

6.

Balz Bruder verstorben. Unerwartet verstirbt Balz Kaspar Bruder, seit Herbst 2018 Chefredaktor der Solothurner Zeitung, des Grenchner und des Oltner Tagblattes im 54. Altersjahr in Aarau. Urs Mathys übernimmt interimistisch die journalistische Leitung.

6.

Bikestrecke Weissenstein. Der Regierungsrat genehmigt die Bikestrecke vom Kurhaus Weissenstein bis zur Talstation in Oberdorf.

6./7.

Julisession des Kantonsrates.

Sie findet im Velodrome in Grenchen statt. Gegen die Stimmen der SVP-Fraktion genehmigt der Kantonsrat das Förderkonzept zur Dekarbonisierung der öffentlichen Verkehrs: Die schnellere **Beschaffung von Elektrobussen** verursacht Mehrkosten von 3,5 bis 6,6, Millionen Franken.

Gegen die Stimmen der Grünen und eines Teils der SP verzichtet der Kantonsrat auf ein Verbot von **Flugreisen für Kantonsangestellte und Schulreisen**. Flugreisen werden selten beansprucht.

Mehrheitlich stimmt der Kantonsrat einem Auftrag von Anna Rüefli, SP Solothurn zu, wonach eine Gesetzesgrundlage geschaffen werden soll, welche die Gemeinden zur **Mitfinanzierung von Kinderbetreuungsangeboten** verpflichtet. Es gibt im Kanton 69 Kitas mit 1680 Plätzen und 72 gemeldete Tagesfamilien.

Der Kantonsrat verlängert die **Pflegebettplanung**, die 3050 Betten vorsieht, um zwei Jahre. Bis 2033 steigt die Zahl der Pensionierten voraussichtlich um 58 Prozent.

Der Kantonsrat genehmigt einen Zusatzkredit von 296 000 Franken für zusätzliche Einsätze von Gerichtsstatthalterinnen und einer ausserordentlichen Gerichtsschreiberin an den **überlasteten Gerichten von Olten-Gösgen und Bucheggberg-Wasseramt**.

Zudem bewilligt er einen Kredit von 8,9 Millionen Franken für die Sanierung der **Ortsdurchfahrten von Büsserach und Breitenbach**.

Auf eine von allen Fraktionen als dringlich erklärte Interpellation von Beat Künzli, SVP Lauersdorf antwortet der Regierungsrat, es werde auf keine der Zielgruppen Druck zur **Impfung gegen Covid-19** geben, auch nicht für Kinder ab 12 Jahren. In den Schulen werde nicht geimpft. Bei der Behandlung der Staatsrechnung 2020 (vgl. 25.3.2021) verlangen FDP und SVP ein **Sparpaket**. Die Abhängigkeit vom Finanzausgleich sei zu gross.

Die Gebäudeversicherung soll weiterhin ein **Zentrallager für Feuerwehrmaterial** betreiben können. Die dazu notwendige Gesetzesgrundlage soll geschaffen werden (vgl. 16.6.2021).

Der Kantonsrat überweist einen Auftrag der FDP-Fraktion, wonach der Regierungsrat zusammen mit der Leitung des Kantonsrates die **Organisationsstruktur der Staatskanzlei und der Parlamentsdienste** überprüfen soll.

Mit 46 zu 49 Stimmen lehnt es der Kantonsrat ab, den **Energieausweis für Gebäude** obligatorisch zu erklären.

Kantonsratspräsident Hugo Schumacher, SVP, verabschiedet die abtretenden Regierungsräte Roland Fürst und Roland Heim und vereidigt die neu gewählte Regierungsrätin Sandra Kolly und den neu gewählten Regierungsrat Peter Hodel (vgl. 29. und 30.7.2021).

8.

Interkommunaler Finanzausgleich 2022.

Gemäss der Botschaft des Regierungsrates zum Finanzausgleich 2022 ist die durchschnittliche Steuerkraft der Gemeinden gestiegen und die Steuerbelastung gesunken. Als Lastenausgleich zur Abfederung der Unternehmenssteuerreform «Staf» wird der Kanton 27 Millionen Franken in einem besonderen Härtefallausgleich einsetzen. Der Kanton gleicht den Gemeinden während acht Jahren die Steuerausfälle der Staf-Vorlage aus.

15.

Anhaltende Regenfälle. 104 Meldungen wegen Überflutung sind bis am Mittag bei der Kantonspolizei eingetroffen. Die Aareschiffahrt hat den Betrieb bis Ende Juli eingestellt. Die Feuerwehren sind im Dauereinsatz. Zwischen Nunningen und Beinwil geht Geröll auf die Passwangstrasse. Die Badeanstalt Olten wird überschwemmt und die Anlagen im Technikraum durch Wasserdruck beschädigt. Die Badi Olten bleibt bis Ende Juli 2021 geschlossen.

15.

Hochwasser. Die Stauwehrbrücke bei Winznau ist wegen Hochwasser gesperrt. Der Bally-Park in Schönenwerd ist überflutet. Der Bielersee ist voll (Hochwasser, Gefahrenstufe 5). Das Wehr bei Port ist voll geöffnet und lässt 630 000 Liter pro Sekunde durch. Es fliesst weiterhin viel Wasser vom Hagneckkanal in den Bielersee. Deshalb fliesst auch Wasser zurück in den Neuenburgersee.

17.

70. Weissensteinschwinget. Dieser findet im Nebel, ohne Zuschauer statt. Im Schlussgang bezwingt der erst 21-jährige Damian Ott, Dreien bei Mosnang/SG, Andreas Döbeli, Sarmensdorf/AG.

19./22./23.

Schliessung der Impfbzentren. Die Impfbzentren in Solothurn, Olten und Breitenbach werden geschlossen. Ab dem 3. August werden zwei neue Impfbzentren eröffnet, in Selzach und

in Trimbach. Bewohner der Bezirke Dorneck und Thierstein können sich im Impfbzentrum Muttenz anmelden.

Die Bevölkerung kann sich auch in Hausarztpraxen, Apotheken und Drive-In-Zentren sowie durch mobile Teams gegen Corona impfen lassen.

23.

Historisches Museum Olten. Dieses übernimmt den Nachlass des Fotografen Hansruedi Riesen (1954-2020). Im Haus befinden sich bereits die Nachlässe der Fotografen Franz Gloor, Roland Schneider und Thomas Ledergerber.

26.

Überschwemmungen. Auf der Alarmzentrale der Kantonspolizei gehen rund 250 Meldungen über eindringendes Hochwasser in Gebäude ein, vor allem aus Lostorf, Trimbach, Schönenwerd, Niedergösgen, Stüsslingen und Winznau. In Lostorf tritt der Dorfbach und in Stüsslingen der Stüsslingerbach über die Ufer.

28.

Umfahrung Klus. Im Beschwerdeverfahren rügt die eidgenössische Kommission für Denkmalpflege in einem zusammen mit der Heimatschutzkommission erstellten Gutachten eine erhebliche Beeinträchtigung des Ortsbildes von Klus, eines Ortsbildes von nationaler Bedeutung, durch den vorgesehenen Viadukt. In seiner Botschaft hält der Regierungsrat dennoch am Abstimmungstermin vom 26. September 2021 fest. Die SP-Fraktion will in einem Vorstoss noch eine Parlamentsdebatte herbeiführen (vgl. 20.1. und 26.9.2021).

28.

Krimi-Archiv in Grenchen. Im Kellergeschoss der Alten Turnhalle, wo sich die neue Grenchner Stadtbibliothek befindet, hat Paul Ott seine private Krimisammlung von rund 2000 Büchern untergebracht.

29.

Untersuchungsgefängnis im Schachen. Die vorberatende Umwelt- Bau- und Wirtschaftskommission des Kantonsrates beantragt dem Kantonsrat knapp einen Planungsstopp: Dem Kantonsrat sei eine Vorlage mit einem oder mehreren Standorten zu unterbreiten, der weniger Kulturland zerstöre und mit dem öffentlichen Verkehr besser erreichbar sei.

29.

Bettlachstock. Das Welterbekomitee der UNESCO anerkennt das Naturwaldreservat Bettlachstock als Weltnaturerbe. Die Kernzone, Buchenwald, wird seit 36 Jahren nicht mehr bewirtschaftet, wie die Regierungsräte Roland Fürst und Brigit Wyss in einer Medienkonferenz mitteilen.

29./30.

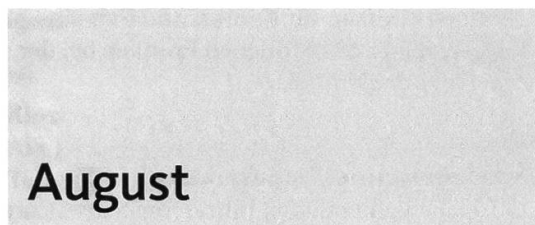
Wechsel im Regierungsrat. Roland Fürst, CVP, übergibt das Bau- und Justizdepartement seiner Nachfolgerin, Sandra Kolly, CVP Neuendorf. Roland Heim, CVP, übergibt die Schlüssel zum Finanzdepartement Peter Hodel, FDP, Schönenwerd.

31.

Härtefallgesuche. Bis Ende Juli haben 1034 Betriebe insgesamt 1320 Härtefallgesuche gestellt, weniger als erwartet (vgl. 9.2.2021).

31.

Elementarschäden. Allein im Juli wurden der Solothurnischen Gebäudeversicherung 345 Elementarschäden gemeldet. Die Schadenhöhe wird allein für Juli auf 2,5 Millionen Franken geschätzt, wie Claudia Schaller, stellvertretende Direktorin der Gebäudeversicherung mitteilt.



1.

Abgesagte 1.-Augustfeiern. In Olten und Solothurn und in zahlreichen weiteren Gemeinden werden die Feiern zum 1. August coronabedingt abgesagt. Die neugewählten Regierungsräte Sandra Kolly und Peter Hodel halten ihre Reden in Wolfwil bzw. in Laupersdorf.

4.

Corona-Fälle im Bundesasylzentrum. 22 Asylsuchende im Bundesasylzentrum Flumenthal haben sich mit dem Corona-Virus angesteckt.

9.

Asylwesen. Seit der Einführung des beschleunigten Verfahrens im März 2019 hat die Zahl

der vom Bund zugewiesenen Asylbewerber abgenommen:

2018:	605 Personen
März bis Dezember 2019:	412 Personen
2020:	411 Personen

10.

Mangel an Lehrpersonen. In einer Medienkonferenz eröffnet Regierungsrat Remo Ankli zusammen mit dem Einwohnergemeindeverband, dem Lehrpersonenverband und dem Verband SchulleiterInnen die Kampagne «Einsame Klasse, Schule, sucht sie». Gesucht werden Wieder- und QuereinsteigerInnen.

12. bis 20.

Barockoper auf Schloss Waldegg. Unter der Leitung von Andreas Reize führen Solisten, Ad-hoc-Chor und das cantus firmus Consort die Barockoper «La coronazione di Poppea» von Claudio Monteverdi auf.

12.

Solothurner Filmtage. Die Direktorin Anita Hugi, die bis zum 15. August krankgeschrieben ist, kehrt nicht an die Spitze der Filmtage zurück. Die Nachfolge übernehmen bisherige MitarbeiterInnen: Veronika Roos das Administrative und Marianne Wirth und David Wegmüller das Künstlerische. Dies gibt der Präsident der Filmtage, Thomas Geiser, in einem Mediencommuniqué bekannt. Anita Hugi leitete die Filmtage seit 2019.

12.

Verkehrsanhörung Thal. Die fünf Gemeinden Aedermannsdorf, Herbetswil, Holderbank, Welschenrohr-Gänsbrunnen und Mümliswil-Ramiswil dürfen dem Komitee «Pro Verkehrsanhörung Thal» Beiträge für die Abstimmung vom 26. September 2021 leisten. Das Bundesgericht verweigert einer Abstimmungsbeschwerde des Komitees «Nein zur 81-Millionen-Luxusstrasse» die aufschiebende Wirkung (vgl. 26.9.2021).

12.

Cyberangriff auf Pallaskliniken. Wegen des Angriffs von unbekanntem Cyberkriminellen sind die Patientendaten vorübergehend nicht verfügbar. Betroffen sind die Standorte Olten, Solothurn und Grenchen. Einigen Patientinnen und Patienten muss der Termin abgesagt werden.

13.

Roggenstrasse Oensingen. Gemäss dem heute bekannt gewordenen Urteil des Bundesgerichts

muss die Bürgergemeinde den unteren Teil der betonierten Roggenstrasse auf eine Länge von 660 Metern wieder in eine Waldstrasse mit Mergelbelag zurückbauen.

13.

Historische Spitalapotheke Solothurn. Die Spitalapotheke aus dem Jahre 1788 ist vom Schwesternhaus der Spitalschwestern wieder in das Alte Spital verlegt worden. Rund 2000 Objekte wurden inventarisiert. Ab heute ist sie der Öffentlichkeit wieder zugänglich.

14.

Neue Chefredaktion in der SZ. Ab dem 15. November 2021 übernehmen der 27-jährige Sven Altermatt und der 38-jährige Lucien Fluri die Chefredaktion der Solothurner Zeitung (SZ, OT und GT) von Urs Mathys. Dieser geht Ende Oktober in Pension. Altermatt und Fluri stammen beide aus dem Kanton Solothurn. Sie sind Absolventen der Journalistenschule MAZ (vgl. 6.7.2021).

14.

Franz Josef Schild 1821–1889. Der Autor des Grenchner Liedes, mit 150 Strophen, würde heute 200-jährig. Der als «Grossätti vom Leberberg» bekannte Arzt und Kantonsrat hat nebst Sagen, Erzählungen, Gedichten, Volks- und Kinderliedern, Spottreimen, Sprichwörtern, Wetter- und Gesundheitsregeln auch ein Grenchner Wörterbuch verfasst.

14. bis 22.

1. Barocktage Solothurn. Diese werden organisiert vom neu gegründeten Verein «Barocktage Solothurn». Es werden Führungen, Konzerte, die Barockoper Poppea, Kulinarik, Workshops und Performances durchgeführt (vgl. 12.-20.8.2021).

16.

Impfteams. Ab dieser Woche verkehren zehn mobile Impfteams im Kanton. In Oberdorf, Riedholz, Subingen und andern Gemeinden ruft ein Schreiben zur Impfung gegen Corona auf.

17.

Hangrutsch in Biberist. Der Bruch einer Wasserleitung mit einer Kapazität von über 4000 Litern pro Minute an der Unterbiberiststrasse verursacht eine Schlammlawine und den Abrutsch des Hanges und eines Teils der Strasse.

18.

Kosten für die Corona-Demonstration. Auf eine Interpellation der SVP-Fraktion hin nennt

der Regierungsrat 84 000 Franken externe Kosten und insgesamt 214 000 Franken interne Kosten für die Demonstration vom 29. Mai 2021 in Solothurn.

18.

Bally-Schuhmuseum nach Lugano. Das Bally-Schuhmuseum soll nach Lugano in die Villa Helleneum umziehen. Der Umzugstermin ist nicht bekannt. Die Industriesammlung der Stiftung Ballyana verbleibt in Schönenwerd.

19.

Namensänderung der CVP. Die Delegierten der CVP des Kantons Solothurn beschliessen in Oensingen mit nur einer Gegenstimme die Namensänderung von CVP zu «Die Mitte Kanton Solothurn».

20.

Gegenvorschlag zur Steuersenkungsinitiative. Finanzdirektor Peter Hodel stellt den Gegenvorschlag zur Steuersenkungsinitiative der SVP «jetz si mir draa» vor: Mit tariflichen Entlastungen und einer Erhöhung des Kinderabzuges von 6000 auf 9000 Franken sollen tiefe und mittlere Einkommen entlastet werden. Dagegen soll der Pendlerabzug auf 6000 Franken reduziert werden (vgl. 11./12.5.2021). Der Gegenvorschlag verursacht Mindereinnahmen von voraussichtlich 64 Millionen Franken für Kanton und Gemeinden, gegenüber 280 Millionen Franken bei der Steuersenkungsinitiative.

20.

Erste Schulwoche. Die Sekundarstufe II und zahlreiche Volksschulen führen repetitive Corona-Tests durch. Die Fallzahlen steigen. Dreizehn Klassen sind in Quarantäne.

20.8. bis 11.9.

50 Jahre Frauenstimmrecht. Aus diesem Anlass führen die Gäuer Spielleute das Stück «Fröilein Dokter Felchlin – 50 Jahre Frauenstimmrecht» vor der Schälismühle in Oberbuchsitzen auf.

21.

Brand im Bad Klus. Ein Brand im Gasthof Klus zerstört den Dachstock vollständig. Drei Bewohner können sich nur über das Dach des Anbaues retten. Als Brandursache stellt die Brandermittlung der Kantonspolizei einen technischen Defekt bei den Elektroinstallationen im Zwischenboden zum Estrich fest.

21.

Demonstration in Olten. Etwa 300 Kritiker der Coronamassnahmen demonstrieren in Olten. Sie ziehen vom Ildefonsplatz über den Amtshausquai durch die Ringstrasse zur Solothurnerstrasse und über die Kirchgasse wieder zum Ildefonsplatz. Diese Route war mit den Behörden abgesprochen und die Demonstration kurzfristig bewilligt. Es findet eine kleine Gegendemonstration von rund zwanzig Personen statt. Die Kantonspolizei ist mit 30 Polizeibeamten vor Ort. Ein Massnahmenkritiker schlägt einem Gegendemonstranten eine Flasche über den Kopf und fügt ihm eine Platzwunde zu.

25. bis 28.

Photo Festival in Olten. In der Oltner Kirchgasse wird das dritte International Photo Festival IFPO mit Mitbegründer Marco Grob durchgeführt.

25.

Sozialregion Dorneck. Nach drei Abgängen werden eine neue Leitung der Sozialregion und zwei weitere MitarbeiterInnen gesucht. Auch die zuständige Stelle in der Gemeindeverwaltung Dornach ist vakant. Umstritten ist, ob die Abgänge mit dem schweizweit bekannten Fall «Natalie» zusammenhängen. Es geht um Vorwürfe des sexuellen, rituellen Missbrauchs gegen den Vater. Hinweise auf Übergriffe seien ignoriert worden.

26.

Kloster Mariastein. Auf einem Rundgang geben Abt Peter von Sury und Projektleiter Mariano Tschuor einen Investitionsbedarf von 25 Millionen Franken bekannt, so beispielsweise für die Reorganisation der Bibliothek und die Umgestaltung des Klosterplatzes.

27.

Taskforce für Luftqualität in Schulzimmern. Der Kanton hat das «Netzwerk Luftqualität Kanton Solothurn» gegründet. Dieses soll Techniken für die Verbesserung der Luftqualität testen und einen Leitfaden erarbeiten.

29.

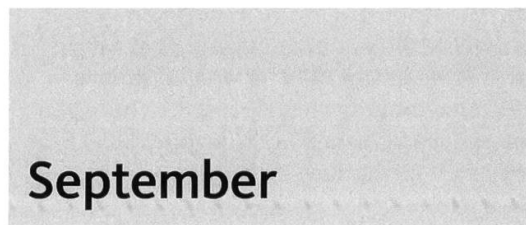
Kriegstetten. Einwohner- und Bürgergemeinde Kriegstetten schliessen sich per 1.1.2022 zur Einheitsgemeinde zusammen. Die Resultate sind deutlich: 290 zu 22 Stimmen in der Einwohnergemeinde und 32 zu 1 in der Bürgergemeinde.

31.

Nulllohnrunde. Der Regierungsrat beschliesst nach Verhandlungen mit den Personalverbänden eine weitere Nullrunde für die Löhne des Staatspersonals, der Lehrerschaft und der Spitäler AG, wie schon in den beiden Jahren zuvor.

31.

Neue Corona-Pandemie-Welle. Für den Vortag meldet das Gesundheitsamt 304 laborbestätigte Infektionen und 33 corona-positive hospitalisierte Patienten, davon 14 auf der Intensivpflegestation. Damit sind ein Grossteil der verfügbaren 17 Intensivpflegebetten von Corona-Patienten belegt. Nach einer Mitteilung der Staatskanzlei begrüsst der Regierungsrat die Ausdehnung der Covid-Zertifikatspflicht (vgl. 1.9.2021).



31.8./1.9.

September-Session des Kantonsrates.

Die Session findet wieder im Kantonsratssaal statt. Allerdings sind Besucher weiterhin ausgeschlossen.

Der Kantonsrat beschliesst, gegen die Stimmen der SVP-Fraktion, die Plafonierung des **Globalbudgets für den öffentlichen Verkehr** aufzuheben und das Globalbudget 2022/23 um 8 Millionen auf 78 Millionen Franken zu erhöhen. Weiter nimmt der Kantonsrat einstimmig eine sogenannte **Preisniveaunklausel** ins Submissionsgesetz auf. Mit vermehrten Qualitätswettbewerben soll das einheimische Gewerbe gestärkt werden.

Mit 54 zu 42 Stimmen beschliesst der Kantonsrat die Aufstockung der Mittel für den **Finanzausgleich** um zwei Millionen Franken.

Gemäss einer Revision des Sozialgesetzes sind neu die **Budget- und Schuldenberatung** Sache der Gemeinden. Das revidierte Gesetz wird gegen die Stimmen der SVP mit 76 zu 20 Stimmen angenommen (vgl. 1.6. und 30.9.2021).

Der **Jahresbericht der Solothurner Gebäudeversicherung 2020** weist einen beachtlichen Überschuss von 19,5 Millionen. Zu Kritik Anlass gibt die Verwaltungskommission, die mehrheitlich mit Männern der FDP besetzt ist. Der Geschäftsbericht wird mit 80 zu 17 Stimmen gutgeheissen.

1.

Ausdehnung der Covid-Zertifikatspflicht.

Wegen steigender Fallzahlen und besetzter Intensivpflegebetten beschliesst der Bundesrat, die Covid-Zertifikatspflicht auszudehnen: Ab dem 13. September muss das Zertifikat nicht nur an Veranstaltungen und Discos, sondern auch in Restaurants, Bars, Museen, Bibliotheken, Fitnesscenters, Sportbetrieben, Hallenbädern und Freizeitbetrieben verlangt werden (vgl. 31.8.2021). Dafür müssen Zertifizierte die Maske nicht mehr tragen.

2.

Voranschlag 2022. Der neue Finanzdirektor Peter Hodel präsentiert seinen ersten Voranschlag: Nach der jährlichen Abschreibung des Pensionskassenfehlbetrages von 27,3 Millionen Franken resultiert bei einem Aufwand von 2,4 Milliarden Franken noch ein Defizit von 16,1 Millionen Franken, dies bei Nettoinvestitionen von 107 Millionen Franken. Die Verschuldung steigt wieder leicht an auf knapp 1,4 Milliarden Franken oder 4854 Franken pro Kopf der Bevölkerung.

2.

Silber an den Paralympics Tokio. Der 63-jährige Rollstuhlfahrer Heinz Frei, Oberbipp, vormals Eetziken, holt sich im Strassenrennen die Silbermedaille.

2.

25. Wohntage Grenchen. Bundesrat Parmelin hält eine Rede.

6.

Neuer SAC Präsident. Der 62-jährige Dr. med. Stefan Goerre, Kardiologe aus Olten, wird neuer Präsident des Schweizerischen Alpenclubs.

7.

Corona: 1. Eskalationsstufe. Gesundheitsdirektorin Susanne Schaffner ruft per sofort die erste Eskalationsstufe aus: In den Spitälern werden erste Eingriffe verschoben und die Anzahl der Intensivpflegebetten erhöht. Die Solothurner Spitäler geben bekannt, dass für BesucherInnen ab dem 13.9. die Zertifikatspflicht gilt (vgl. 1.9. und 13.9.2021).

8.

Kloster Mariastein. Im Konzertsaal Solothurn findet ein Begegnungstag statt, aus Anlass des 50-Jahrjubiläums der Wiederherstellung des 1874 aufgehobenen Klosters. Anwesend sind

Bischof Felix Gmür, Vertreter der drei Landeskirchen, der Regierungsrat und Vertreter von Behörden und Vereinen.

8.

Septembersession Kantonsrat, Fortsetzung.

Das **Gefängnis im Deitingen Schachen** kann weiter geplant werden: Der Kantonsrat lehnt einen Planungsstopp mit 62 zu 30 Stimmen ab. Kritiker hatten den Verbrauch von Ackerland und den fehlenden ÖV-Anschluss kritisiert. Der Kantonsrat erhöht die **Mittel für den Öffentlichen Verkehr** in den Jahren 2022/23 um knapp 8,2 Millionen Franken auf 78 Millionen Franken. Den Antrag der SVP, die Plafonierung von knapp 70 Millionen Franken beizubehalten, lehnt der Rat mit 67 zu 21 Stimmen ab. Die durch eine dringliche Interpellation der SP ausgelöste Debatte zur Verkehrsanbindung Thal führt zu keinen neuen Ergebnissen (vgl. 26.9.2021).

9. bis 26.

22. Triennale Grenchen. 723 KünstlerInnen aus fünfzig Ländern zeigen in einem leerstehenden Geschäftshaus am Marktplatz vor allem kleinformatige Holz- und Linolschnitte.

13.

Erweiterte Zertifikatspflicht. Gemäss den Beschlüssen des Bundesrates vom 8. September muss ab heute ein Zertifikat vorweisen, wer Restaurants, Bars, Museen, Kinos oder Fitnesscenters aufsuchen will. Das Zertifikat weist aus, dass er oder sie geimpft, genesen oder negativ getestet ist (vgl. 1.9. und 7.9.2021).

14.

Kein neues Sparpaket zum heutigen Zeitpunkt.

Dies ist die schriftliche Stellungnahme des Regierungsrates. Er antwortet damit einem Auftrag des Kantonsrates, der von 47 Kantonsräten, darunter auch vom nachmaligen Finanzdirektor Peter Hodel, unterzeichnet worden war.

15.

Alle Intensivpflegebetten besetzt. Im Kanton ist kein einziges Intensivpflege-Bett mehr frei: 13 Corona und 4 Nicht-Coronapatienten belegen die insgesamt 17 Intensivpflegebetten.

15.

Mobilfunkantennen in Lommiswil? Der Regierungsrat heisst eine Beschwerde der Swisscom, der Sunrise und der Salt Mobile gut und hebt die Planungszone betreffend Errichtung von nicht

ortsbildverträglichen Antennenanlagen der Gemeinde Lommiswil auf. Diese hätte faktisch ein Verbot für Antennenanlagen auf dem ganzen Baugebiet bedeutet.

16.

2000 Jahre Stadt Solothurn. An der Jubiläumsfeier im Solothurner Konzertsaal gratulieren Bundesrat Alain Berset, Frau Landammann Susanne Schaffner sowie die Vertreter der Partnerstädte aus Heilbronn, Krakau, und Le Landeron.

16.

Naturreservat Neu-Falkenstein. Eine vom Kanton gekaufte Parzelle mit dem Lobiseiweiher, die der Bürgergemeinde Balsthal gehörende Lobiseiflueh sowie das Waldreservat östlich der Ruine Neu-Falkenstein werden in das 1945 gegründete Naturreservat integriert. Eine gegen die Planaufgabe von 2019 gerichtete Einsprache von Thomas Winistörfer heisst der Regierungsrat gut: Damit schliesst er dessen 26 000 Quadratmeter umfassende Waldparzelle aus dem Naturreservat aus.

17.

Schloss Waldegg. Kurator Andreas Affolter widmet Peter Viktor von Besenval (1721–1791), dem Enkel von Johann Viktor von Besenval, eine Ausstellung. Dieser war Oberbefehlshaber der Truppen und Garnisonen Frankreichs vor der Französischen Revolution. Das von ihm gekaufte Hôtel an der rue de Grenelle in Paris ist heute die Schweizer Botschaft in Frankreich.

17./18.

1. Krimifestival in Grenchen. Im Parktheater findet das erste Schweizerische Krimifestival mit rund 300 Besuchern statt. Auf Initiative von Krimiautor Christoph Gasser lesen über 40 AutorInnen aus ihren Werken. Der erste Schweizer Krimipreis von 5000 Franken geht an den Thurgauer Severin Schwendener für sein Werk «Pandemic» (vgl. 28.7.2021).

20.

Regiobank Solothurn. Diese bezieht ihren frisch renovierten Hauptsitz an der Westbahnhofstrasse 11 in Solothurn.

20.

Meier/Tobler AG Oberbuchsiten. Es erfolgt der Spatenstich für den Neubau des Haus-technikunternehmens Meier/Tobler AG im Industriegebiet Halmacker. Damit werden

die bisherigen Standorte in Nebikon/LU und in Däniken zusammengezogen. Es sollen in diesem Dienstleistungszentrum rund 150 Personen arbeiten.

21.

Staatsangestellte. Gemäss der Antwort des Regierungsrates auf eine einfache Anfrage von Matthias Borner, SVP Olten, ist die Verwaltung seit Beginn der letzten Legislaturperiode um 184,5 Vollzeitstellen angewachsen. Der Lohn bei den Departementen liegt durchschnittlich bei 111 000 Franken pro Jahr.

22./23.

Impfaktion bei Migranten. Bei dieser Impfaktion in Solothurn lassen sich 168 Personen gegen Covid impfen.

23.

CIS Solothurn. Das Sportzentrum Solothurn schliesst seine Tore vorläufig. Es kann wegen Personalmangels die Covid-Zertifikatspflicht nicht umsetzen.

24.

Covid-Zertifikat im Kantonsrat. In Absprache mit dem Kantonsarzt Lukas Fenner beschliesst der Kantonsratspräsident, Hugo Schumacher, SVP, dass Kantonsräte ohne Zertifikat nicht an ihrem angestammten Platz, sondern auf den hinteren Plätzen hinter einem Plexiglas sitzen dürfen. Die 10-köpfige «Plexiglas-Fraktion» besteht vor allem aus Mitgliedern der SVP-Fraktion.

24.

Lotte Ravicini-Tschumi stirbt. In Solothurn stirbt im 92. Altersjahr die Kulturjournalistin Lotte Ravicini-Tschumi. Sie war Gründerin des Kabinetts für sentimentale Trivialliteratur, Solothurn.

24.9. bis 3.10.

Herbstmesse in Solothurn. Nach dem letztjährigen Ausfall findet die Messe mit über 200 Ausstellern wieder statt. Es besteht Zertifikatspflicht.

25.

Besteuerung von Geschäftsautos. Der Regierungsrat beschliesst in Anlehnung an den Bund die Erhöhung der Pauschale für die private Nutzung von Geschäftsfahrzeugen von 0,8 auf 0,9 Prozent des Fahrzeugkaufpreises, ab 1. Januar 2022.

25.

Halblegale Hanfprodukte. In ihrer diesjährigen Untersuchung hat die kantonale Lebensmittelkontrolle 26 Hanfprodukte kontrolliert: In 25 Fällen war die Kennzeichnung mangelhaft. In 17 Fällen wurden «nicht bewilligte neuwertige Lebensmittel» verkauft. In sechs Fällen wurde der THC-Gehalt als gesundheitsgefährdend eingestuft.

26.

Eidgenössische Abstimmung.

Das Stimmvolk nimmt die **Referendumsvorlage «Ehe für alle»** mit 64,1 Prozent der Stimmen an. Das angenommene Gesetz führt die Ehe auch für homosexuelle und für lesbische Paare ein. Die Stimmbeteiligung liegt bei 52,6 Prozent. Solothurn nimmt die Vorlage mit 66,2 Prozent Ja-Stimmen an.

Volk und Stände lehnen die **Juso-Initiative «Löhne entlasten, Kapital gerecht besteuern»** mit 64,9 Prozent Nein-Stimmen und allen Standesstimmen ab. Die Initiative verlangte die Besteuerung von Kapitaleinkommen ab einem noch festzusetzenden Betrag mit einem Faktor von 1,5. Die Stimmbeteiligung liegt bei 52,2 Prozent. Solothurn verwirft die Initiative mit 65,5 Prozent Nein-Stimmen.

Kantonale Abstimmung.

Die Stimmberechtigten heissen den Verpflichtungskredit von 74 Millionen Franken für die **Verkehrsanbindung Thal** mit 58,7 Prozent Ja-Stimmen gut, bei einer Stimmbeteiligung von 49,5 Prozent (vgl. 20.1. und 28.7.2021).

Dagegen verwerfen sie die Volksinitiative **«Erweiterung der Gemeindeautonomie betreffend Vergabe des Stimm- und Wahlrechtes auf kommunaler Ebene»** deutlich mit 73,2 Prozent Nein-Stimmen, bei einer Stimmbeteiligung von 49,6 Prozent. Die Gemeinden hätten mit dieser neuen Verfassungsbestimmung den AusländerInnen fakultativ das Stimm- und Wahlrecht auf Gemeindeebene verleihen können.

Wahlen in Gemeinden.

Solothurn. Als Nachfolgerin von Kurt Fluri, der das Amt 28 Jahre lang ausgeübt hat, wird im 2. Wahlgang mit 3649 Stimmen Stefanie Ingold, SP, zur neuen Stadtpräsidentin gewählt. Ihr Konkurrent, Markus Schüpbach, FDP, erhält 3369 Stimmen. Damit verliert die FDP erstmals das Solothurner Stadtpräsidium. Erstmals ist eine Frau Stadtpräsidentin im Kanton.

Als Vizepräsident wird der Bisherige, Pascal Walter, CVP, mit 3671 Stimmen gewählt. Seine

Konkurrentin, Laura Gantenbein, Grüne, erhält 3250 Stimmen.

Bellach. Als Nachfolger von Fritz Lehmann, SVP, wird erstmals eine Frau, Lea Schlupe-Stöckli, FDP, zur Gemeindepräsidentin gewählt, mit 1060 Stimmen. Der Gegenkandidat, Patrik Müller, SVP, erreicht 536 Stimmen. Die Wahlbeteiligung liegt bei 51,8 Prozent.

Horriwil. Die Stimmberechtigten wählen Attila Lardori, Grenzwächter, zum neuen Gemeindepräsidenten. Er erhält 221 Stimmen, sechs Stimmen über dem absoluten Mehr. Der bisherige Präsident, Martin Rüfenacht, der seit Ende April 2021 wegen angeblicher Verfehlungen vom Amt suspendiert ist, erreicht 146 Stimmen. Die Wahlbeteiligung ist bei hohen 65,6 Prozent.

Härkingen. Die Stimmenden wählen André Repond, CVP mit 298 Stimmen zum Vizegemeindepräsidenten. Auf die Gegenkandidatin, Yvette Studer-Portmann, freie Liste, entfallen 279 Stimmen.

Gemeindeabstimmungen.

Solothurn. Mit deutlichem Mehr nehmen die Stimmenden einen Kredit von 9,72 Millionen Franken zur Sanierung des Schulhauses Wildbach an. Dieses wurde in den Jahren 1958 und 1959 von Bruno und Fritz Haller erbaut.

Biberist. Die Stimmenden nehmen einen Kredit von 5,7 Millionen Franken für den Umbau und die Erweiterung des Werkhofschulhauses mit Feuerwehrmagazin deutlich, mit 79,4 Prozent Ja-Stimmen an. Die Stimmbeteiligung liegt bei 49,3 Prozent.

28.

Ombudsfrau der sozialen Institutionen. Cornelia Okle, seit Herbst 2020 im Amt, erwähnt für 2021 insgesamt 19 neue Ombudsfälle, meist in Alters- und Pflegeheimen.

28.

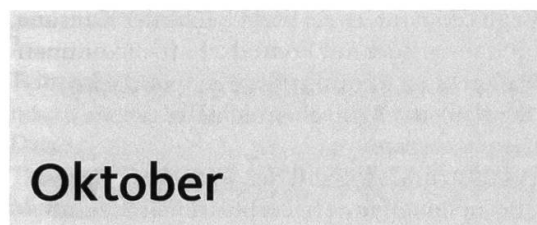
Zusätzliche 70 Millionen Corona-Abgeltung für Spitäler. Der Regierungsrat beantragt für 2020 eine weitere Nachzahlung von 25,3 Millionen Franken und für 2021/2022 einen Verpflichtungskredit von 45 Millionen Franken für die Solothurner Spitäler. Er hat die Spitäler anfangs September angewiesen, nicht dringende Operationen zu verschieben und die Kapazitäten der Intensivpflege «bedarfsgerecht» zu erhöhen. Das Volk entscheidet über die Abgeltung im Februar 2022. Am 25. April hat es schon eine Akontozahlung von 16,2 Millionen Franken gutgeheissen (vgl. 27.1. und 25.4.2021).

30.

Zukunft der Oberämter. Ein 52-seitiger Bericht der vom Regierungsrat eingesetzten Arbeitsgruppe empfiehlt die Stärkung der vier bestehenden Oberämter durch die Zuweisung neuer Aufgaben, zum Beispiel der Schuldenberatung. Gemäss Regierungsratsantrag sollen aber die Oberämter anstelle der Aufwertung zentralisiert werden: nicht mehr an vier Orten alle Aufgaben, und nur noch zwei Oberamtmänner (1.6. und 31.8./1.9.2021).

30.

Kantonsarzt Dr. Fenner tritt ab. Er wechselt an die Universität Bern. Er hatte sein Amt im Dezember 2017 angetreten.



1.

Dürftige Obsternte. Die diesjährige Apfelernte fällt zu grösseren Teilen aus. Auch die Zwetschgen- und Birnenernte sind dürftig. Gemäss Mitteilung von Philipp Gut, Leiter der Fachstelle Spezialkulturen im Wallierhof, sind Frost im Frühling, Hagelstürme im Sommer und das langanhaltende Regenwetter die Gründe dazu.

1.

Zuchwil. Auf die Beschwerde des ehemaligen Gemeindepräsidenten Ulrich Bucher hin hebt der Regierungsrat den Beschluss der Gemeindeversammlung, das Stromnetz nicht mehr der AEK Energie, sondern neu der Regio Energie zu verpachten, erneut auf (vgl. 19.9.2019).

1.

Plastische Chirurgie in Olten. Die Firma Skinmed des deutschen Dermatologen Felix Bertram eröffnet an der Kirchgasse mit rund zehn Fachpersonen eine Praxis für plastische Chirurgie, Dermatologie, Laserbehandlung und Haartransplantation.

2.

Grenchen. Armin Meier erhält den Heimatschutzpreis des Kantons Solothurn für die Wiederinbetriebnahme des 1915 erstellten Tunnelkraftwerkes an der Wiesenstrasse.

4.

Härtefallgelder für Altersheime. 26 Altersheime erhalten 1,35 Millionen Franken Härtefallgelder für die 15-monatige covid-bedingte Schliessung. Üblicherweise haben Betriebe, die mit öffentlichen Geldern unterstützt sind, keinen Anspruch auf Härtefallgelder.

7.

Long Covid Patienten. Bisher haben sich 34 Personen wegen Langzeitfolgen des Virus bei der IV-Stelle gemeldet.

10.

Lindt & Sprüngli, Olten. Diese beginnt mit einem zweiten Neubau für zwei neue Kakaoproduktionslinien und ein neues Administrationsgebäude. Die Kosten belaufen sich auf rund 74 Millionen Franken. Zurzeit werden dort täglich rund 150 Tonnen Kakaomasse hergestellt. Es muss zudem eine neue Konzession für die erhöhte Grundwasserentnahme erteilt werden.

11.

Gemeinderanking. Im Auftrag der Handelszeitung hat ein Zürcher Immobilienunternehmen ein Ranking der 936 Gemeinden mit über 2000 Einwohnern erstellt: Auf dem letzten Rang steht die Gemeinde Mümliswil-Ramiswil, auf Rang 926 die Stadt Grenchen. Die besten Gemeinden sind Büsserach auf Rang 211 und die Stadt Solothurn auf Rang 237.

12.

Härtefallhilfe. Gemäss Entscheid des Regierungsrates können Unternehmen mit einem Umsatz von über fünf Millionen Franken, unabhängig von der Branche, im November 2021 nochmals ein Gesuch um Härtefallhilfe stellen. Diese Beiträge werden abschliessend vom Bund bezahlt. Der EHC Olten erhält eine Million Franken vom Bund.

12.

Softwareplattform für Steuern. Der Regierungsrat beantragt dem Kantonsrat für die Weiterentwicklung der «Neuen Steuerlösung» einen weiteren Kredit von 3,1 Millionen Franken.

13.

Zuzüge von Unternehmen. Die im Auftrag des Kantons erstellte Analyse der Fachhochschule Nordwestschweiz zeigt, dass von 2010 bis Ende 2020 abgesehen von den Jahren 2013 und 2014 immer mehr Betriebe zuzogen als wegogen,

zuletzt 34 im Jahr 2019 und dreissig Betriebe im Jahr 2020.

13.

Ortsplanungsrevision Solothurn. Gemäss dem Urteil des Verwaltungsgerichts fehlte unter dem den Einsprechern eröffneten Beschluss des Gemeinderates vom 15. Juni 2020 die Unterschrift des Stadtpräsidenten. Deshalb wird dieser Beschluss den 92 Einsprechern erneut, diesmal mit Unterschrift des Stadtpräsidenten, eröffnet.

19.

Onlineplattform zur Kinder- und Jugendpolitik. Unter der Website kinderjugendpolitik.so.ch schafft der Kanton im Vorfeld der ersten Kinder- und Jugendtage eine Informationsplattform.

21. bis 24.

Neues Theater Dornach. Die Kulturschaffende Dalit Bloch führt mit der von ihr gegründeten Theaterwerkstatt Flower Power für Menschen über 60 das Theaterstück «Because the world is round» auf.

22.

«Gempenraser» verurteilt. Das Richteramt Dorneck-Thierstein verurteilt einen 25-jährigen Jurassier wegen versuchter vorsätzlicher Tötung zu einer Freiheitsstrafe von drei Jahren und acht Monaten. Dieser war 2019 mit einem geliehenen McLaren nach mehreren Überholmanövern mit einem korrekt entgegenkommenden Radfahrer zusammengestossen und hatte diesen schwer verletzt (vgl. 19.6. und 26.6.2019).

25.

Stand-up-Paddler. In seiner Antwort auf einen kantonsrätlichen Auftrag bestätigt der Regierungsrat das Verbot, in der Aare stehend zu paddeln. Das zuständige Amt hat bei der Vogelwarte Sempach dazu ein Gutachten in Auftrag gegeben.

25.

VZVermögenszentrum in Olten. Der Finanzdienstleister eröffnet in der Oltnen Altstadt eine Niederlassung.

26.

Neuer Präsident der CVP. Die Delegiertenversammlung wählt den 32-jährigen Kantonsrat Patrick Friker, Bürgergemeindepräsident von Niedergösgen, zum neuen kantonalen Parteipräsidenten. Er tritt die Nachfolge von Sandra

Kolly an, die in den Regierungsrat gewählt worden ist. Zuvor hatte Nationalrat Stefan Müller-Altermatt das Präsidium interimistisch geführt.

Ab dem 1. Januar 2022 heisst die «CVP Kanton Solothurn» neu «Die Mitte Kanton Solothurn».

26.

Grenchen. Der Gemeinderat beschliesst eine massive Erhöhung des Steuersatzes für Firmen von 92 auf 120 Prozent. Damit sollen Mehreinnahmen von 1,7 Millionen Franken erzielt werden.

27.

Freundschaftsverträge mit chinesischen Provinzen. In Beantwortung einer Interpellation von André Wyss, EVP Rohr, erklärt der Regierungsrat, es sei nicht Sache der Kantone, im Rahmen der auf Freundschaftsabkommen basierenden Kontaktpflege geopolitische Themen oder Menschenrechtsfragen zu thematisieren.

Die 2010 und 2015 mit den Provinzen Gansu und Heilongjiang abgeschlossenen Freundschaftsverträge gehen auf Aktivitäten der Fachhochschule Nordwestschweiz zurück.

29.

Illegaler Drogenhandel. In Luterbach verhaftet die Kantonspolizei nach umfangreichen Ermittlungen einen 33-jährigen Albaner und beschlagnahmt acht Kilogramm Heroin und Streckmittel.

November

2.

Solothurn. Kurt Fluri FDP, übergibt der neuen Stadtpräsidentin Stefanie Ingold, SP, offiziell den Schlüssel zum Stadtpräsidium vor dem Baseltor (vgl. 26.9.2021).

2.

Neue Kantonsärztin. Yvonne Hummel wird auf den 1. Dezember neue Kantonsärztin. Zuvor war sie Kantonsärztin im Aargau. Sie wird Nachfolgerin von Lukas Fenner, der sein Amt im Herbst verlassen hat.

3.

1,78 Millionen Franken für den ÖV. Der Regierungsrat entschädigt öffentliche Transportunternehmen für 2020 mit 1,78 Millionen Franken für Covid-Ausfälle. 1,42 Millionen Franken gehen an die SBB, der Rest verteilt sich auf den Busbetrieb Grenchen und Umgebung, die Postauto AG und die BLS AG.

3.

Prämienverbilligung 2022. Der Regierungsrat beantragt dem Kantonsrat, das Minimum, 80 Prozent des Bundesbeitrages zu leisten: 72,8 Millionen Franken. Vom Bund kommen 91 Millionen Franken. Damit stehen für 2022 insgesamt rund 164 Millionen Franken für die Prämienverbilligung der Krankenversicherung zur Verfügung.

3.

Trimbach. Auf dem Wernliareal werden nur noch bis Frühling 2022 Guetzli hergestellt. Danach soll dort gemäss dem Eigentümer Marc Thommen, Hägendorf, ein Quartier mit sieben Mehrfamilienhäusern mit 150 Wohnungen, eine Tiefgarage mit 200 Plätzen und 350 Veloabstellplätze entstehen.

5.

Legislaturplan 2021–2025. Der Gesamtregierungsrat stellt den neuen Legislaturplan vor. Im Fokus stehen die Digitalisierung und der Klimawandel. Der Hochwasserschutz der Dünern soll verbessert werden. Für das verworfene Energiegesetz soll ein neuer Anlauf genommen werden. Jede Schülerin und jeder Schüler sollen eine «Bildungs-ID» und ab der dritten Klasse ein Tablet erhalten. Häusliche Gewalt, Cyberkriminalität und die Integration von AusländerInnen, Sozialhilfebezügern und von Menschen mit Behinderungen sind im Fokus. Die Ziele des Legislaturplans 2017 bis 2021 wurden teilweise erfüllt.

5.

Plafonierung des Personalbestandes. Die FDP des Kantons Solothurn lanciert die sogenannte 1:85-Initiative: Diese will den Bestand an Personal in der kantonalen Verwaltung auf eine Person pro 85 Kantonseinwohner beschränken.

5.

Kiesgruppe Aebisholz Oensingen. Die Firma Vigier plant darin eine 20 mal 80 Meter lange Stahlhalle.

5.

Fachhochschule Nordwestschweiz. Ein Student ohne Covid-Zertifikat hat seine Wegweisung vom Campus in Muttenz/BL mit Beschwerde angefochten. Die Beschwerdekommision der Fachhochschule entzieht der Beschwerde die aufschiebende Wirkung. Damit gilt die Zertifikatspflicht weiterhin.

6.

11. Solothurner Eliteviehschau. Auf der Kätzli-matt in Mümliswil präsentieren 40 Züchter ihre herausgeputzten Kühe und Rinder.

8.

Impfbus. Ab dieser Woche fährt ein Impfbus von Gemeinde zu Gemeinde, um die Impfung gegen Covid näher an die an die Leute zu bringen.

8.

Areal der Papierfabrik Biberist. Der dem Gemeinderat vorgelegte Teilzonenplan sieht den Abriss von Maschinengebäude und Schmiede (erbaut 1896-1899), der Schreinerei (um 1911), der neuen Reparaturwerkstatt (1911) und der Halle für Kalandar (1911-12) vor. Die kantonale Denkmalpflege verlangt dagegen den Erhalt des industriellen Kulturerbes.

8.

Olten SüdWest. Der Regierungsrat weist alle vier gegen die Planungsgrundlagen von Olten SüdWest gerichteten Beschwerden ab.

8. bis 10.

Novembersession des Kantonsrates.

Der Kantonsrat spricht einen Kredit von 3,1 Millionen Franken für die weitere Entwicklung der **Neuen Steuerlösung «Nest»**. 2016 kostete die Einführung von «Nest» 15,5 Millionen Franken. Mit 48 zu 46 Stimmen beschliesst der Kantonsrat, es sei zu prüfen, ob weitere Projekte oder die gesamte Fachstelle **Standortförderung** als «public-private partnership» (Zusammenarbeit mit Privaten zur Erfüllung öffentlicher Aufgaben.) ausgestaltet werden soll. Ein fraktionsübergreifender Antrag hatte dazu einen verbindlichen Beschluss verlangt.

Die **Deponien** im Kanton würden regelmässig kontrolliert, wie der Regierungsrat in Beantwortung einer Interpellation von Stephanie Ritschard, SVP Riedholz, erklärt. Ein neues Sicherheitsdispositiv dränge sich nicht auf. Es sollen jedoch Eingangsanalysen und chemische Analysen bei den jährlichen Kontrollen durchgeführt werden, wie Marlene Fischer, Grüne

Olten, und Georg Nussbaumer, CVP Hauenstein, ausführen.

Einstimmig nimmt der Kantonsrat eine **Revision des Stipendiengesetzes** vor. Diese umschreibt die Voraussetzungen für die Rückerstattung von ausbezahlten Stipendien.

Der Auftrag, Signalanlagen auf das **Rechtsabbiegen bei Rot für Velofahrer** umzustellen, wird bei 45 zu 45 Stimmen mit Stichtentscheid des Präsidenten Hugo Schumacher, SVP, als erfüllt abgeschlossen.

Mit 58 zu 37 Stimmen erklärt sich der Kantonsrat mit einer Verlängerung der Kostenbeteiligung für die **Sonderpädagogik** für vier Jahre einverstanden. Der Beitrag von 20 Millionen Franken wird jedes Jahr um einen Viertel gekürzt. Der Kantonsrat hatte die Beteiligung ursprünglich auf Juli 2022 befristet.

Der Kantonsrat erklärt einen durch Nicole Wyss, SP Oensingen, eingereichten Auftrag zu einem Aktionsplan zur **Chancengleichheit zwischen Mann und Frau** mit 59 zu 39 Stimmen als nicht erheblich, ebenso wie den Auftrag von Remy Wyssmann SVP Kriegstetten, der die Aktionärsrechte gegenüber der **Solothurner Spitäler AG** von der Regierung auf den Kantonsrat übertragen wollte, dies mit 76 zu 20 Stimmen.

9.

Innerkantonaler Finanzausgleich. Gemäss einer dringlichen Interpellation von Philippe Ruf, SVP Olten, weichen die Zahlen in der Botenschaft des Regierungsrates zur alljährlichen Festlegung der Steuerungsgrössen im Finanzausgleich wesentlich von den definitiven Zahlen ab. So erhalte Solothurn beispielsweise statt 3,59 nur 2,75 Millionen Franken, Olten dagegen statt 2,54 Millionen Franken neu 3,15 Millionen Franken.

9.

Jürg Parli, Riedholz. Im Alter von 83 Jahren verstirbt der Zeichner und Illustrator «Jüpa». Seine Figuren mit den grossen Nasen waren unverkennbar.

10.

Klimanotstand – Solarenergie. Während der Kantonsratssession marschiert eine Gruppe «Klimagrosseltern» sowie eine «Klimastreikgruppe Olten und Solothurn» auf. Diese reicht einen Volksauftrag ein mit dem Begehren, bei Neubauten und Dachsanierungen verbindlich eine Anlage zur Nutzung der Solarenergie einzurichten.

10.

Historische Passverbindung. Der Grenchner Elias Meier hat eine neue Passverbindung zwischen Günsberg über die erste Jurakette Richtung Herbetswil entdeckt. Der neu entdeckte Weg liegt zwischen dem Glutzenberg ob Günsberg und dem vorderen Hofbergli.

10.

14. Solothurner Jugendpolititag. Im Kantonsratsaal diskutieren 99 Jugendliche mit Kantonsratsmitgliedern ihre Anliegen, beispielsweise schnelleres Internet und Gratis ÖV-Tickets.

11.

Kosten für Antigentest. Kantonsrat André Wyss EVP, fordert in einem dringlichen Auftrag, der Kanton solle die Kosten für Antigentests für unter 21-Jährige übernehmen.

8.11. bis 16.12.

Kabarett-Montage in Olten. Anstelle der Kabarett-Tage finden an insgesamt sieben Montagen Kabarett-Vorstellungen statt, im Stadttheater, in der Schützi oder im Kino Capitol, unter anderem mit Gerhard Polt, SimonENZler, Matthias Kunz und Rhaban Straumann.

15.

Kunstpreise 2021. Die Regierung vergibt an einer öffentlichen Feier im Parktheater Grenchen den Kunstpreis von 20000 Franken an die Malerin Marie-Theres Amici, Luzern, vormals Solothurn.

Fachpreise zu je 10000 Franken erhalten:
Fotografie: Flavia Schaub, Olten und Urs Amiet, Solothurn

Musik: Fabian Capaldi, Lostorf

Multimediale Kunst: Maria Dundakova, Basel

Tanz: Anja Gysin Oberdorf

Literatur: Regula Portillo, Bern

Kulturvermittlung: Rainer von Arx, Hägendorf
Bildhauerei: Nancy Wälti Solothurn.

Den Anerkennungspreis von 10000 Franken erhält die Astrophysikerin Kathrin Altweg-von Burg, Kehrsatz, vormals Balsthal (vgl. 3.5.2021).

15.

Auffrisch-Impfung. Die Impfzentren Selzach und Trimbach starten mit der sogenannten «Boosterimpfung», der Auffrisch-Impfung, vorerst für Personen ab 65 Jahren. Bewohner von Alters- und Pflegeheimen werden bis Anfang Dezember von mobilen Teams geimpft. Geimpft wird auch in den Spitälern und in 24 Hausarztpraxen und 14 Apotheken.

15.

William W. Sexualstraftäter. Das Obergericht verkündet das Urteil gegen den Sexualstraftäter: 37 Monate Gefängnis, danach Verwahrung und ein lebenslangliches Tätigkeitsverbot mit Kindern. Nach der Entlassung 2016 aus der stationären Massnahme war er trotz engmaschiger Betreuung wieder sexuell straffällig geworden.

16.

Pendlerabzug. Der Regierungsrat legt in seinem Gegenvorschlag zur Steuerinitiative «jetz si mir draa» die Grenze des Pendlerabzuges neu auf 7000 statt nur 6000 Franken fest (11./12.5. und 20.8.2021).

16.

Neue Stabstelle Digitale Transformation. Der Regierungsrat hat den 48-jährigen Reto Fahrni zum Leiter der neuen Stabsstelle gewählt. Er wird die vom Regierungsrat verabschiedete Digitalstrategie konkretisieren und umsetzen müssen.

16.

Ermittlungen gegen die kalabresische Mafia. Auch die solothurnische Kantonspolizei beteiligt sich, zusammen mit der Bundespolizei Fedpol und neun andern Kantonspolizeien, an den Ermittlungen gegen einen Clan der Ndranghetta, der im Raum Como tätig war. In der Schweiz werden sechs italienische Staatsangehörige verhaftet.

16. bis 26.

25. Oltner Tanztage. Die letztes Jahr verschobene Jubiläumsausgabe findet statt, in der Schützi und im Kino Capitol: Aufführungen, Kinoproduktionen und Workshops.

17.

Fortsetzung der Novembersession des Kantonsrates.

Einen Auftrag der SVP von Anfang März 2021, wonach der Kanton nicht mehr «über allfällige, künftig vom Bund verordnete **Pandemiemassnahmen** hinausgehen dürfe» lehnt der Kantonsrat ab.

Dagegen erklärt er mit 54 zu 38 Stimmen einen Auftrag von Luzia Stocker, SP Olten betreffend ein regelmässiges **Armuts-Monitoring** für erheblich.

Weiter erklärt er einen Auftrag von Thomas Studer, CVP Selzach, mit 46 zu 38 Stimmen für erheblich: Danach werden demjenigen

zehn Prozent der Kosten zurückvergütet, der nachweislich **Holz aus dem Kanton Solothurn** verwendet. Dies gilt vorerst im Rahmen eines auf zwei Jahre befristeten Programmes.

18.

Kantonale Pensionskasse. Nach einer zweiten Ausschreibung hat die Verwaltungskommission den 41-jährigen Emmanuel Ullmann zum neuen Geschäftsführer der Pensionskasse gewählt. Er übernimmt das Amt von seinem Vorgänger Reto Bachmann am 1. Mai 2022.

18.

Sonderschule Buchegg. In einem erstmals durchgeführten Submissionsverfahren verliert der bisherige Betreiber des Internats und der Schule, das Blumenhaus Buchegg, die Sonderschule. Gegen den Entscheid erhebt sie Beschwerde beim kantonalen Verwaltungsgericht (vgl. 1.12.2021).

18.

Bewilligte Demonstration. Rund 300 Covid-Gesetz-Gegner und -Gegnerinnen marschieren in einem Fackelzug durch die Solothurner Altstadt (vgl. 26.11.21).

21.

Wolf in Eppenberg. In Eppenberg-Wöschnau ist ein Wolf gesichtet und fotografiert worden (vgl. 2.1.2021).

22.

Scintilla-Bosch Zuchwil. Der Konzern plant ein neues Bürogebäude für 40,2 Millionen Franken mit Platz für 450 Arbeitsplätze, auf dem bestehenden Parkplatz der Firma in Zuchwil. Das Untergeschoss soll als Tiefgarage genutzt werden. Gegen das Baugesuch sind keine Einsprachen eingegangen.

24.

Verschärfte Coronamassnahmen. Wegen steigender Covid-Fälle verschärft der Regierungsrat die Massnahmen für **Pflegeheime:**

- Besucher brauchen ein Zertifikat. In den Innenräumen gilt die Maskenpflicht
- Mitarbeitende von Heimen und Spitex-Organisationen werden verpflichtet, sich zweimal wöchentlich testen zu lassen. Ausgenommen sind Personen, die bereits die dritte Impfung erhalten haben.

Diese Massnahmen gelten ab dem 1. Dezember 2021 vorerst bis Ende Januar 2022 (vgl. 1.12.2021).

Ab der Oberstufe, der 7. Klasse, gilt neu ab dem 29. November die Maskenpflicht für SchülerInnen und Lehrpersonen, vorerst bis zum 24. Dezember 2021.

24.

Bundesgericht zum Windpark Grenchen.

Auf Beschwerde des Solothurner Vogelschutzverbandes und von Birdlife Schweiz streicht das Bundesgericht zwei von sechs Windräder auf dem Grenchenberg und schreibt zusätzliche Mikrofone an den Anlagen vor. Die Betreiber überlegen sich, ob sie unter diesen Umständen das Projekt fortsetzen sollen.

26.

Erneute Corona-Demonstration. Rund 200 Personen demonstrieren beim Gemeindehaus Zuchwil gegen das Covid-Gesetz. Organisiert wurde diese durch die «Freunde der Verfassung Regio-Gruppe Solothurn» (vgl. 18.11.2021).

28.

Eidgenössische Abstimmung.

Volk und Stände nehmen die **Pflegeinitiative** deutlich, mit 61,0 Prozent Ja und 22,5 zu 0,5 Ständen an, bei einer Stimmbeteiligung von 65,3 Prozent. Solothurn nimmt die Initiative mit 63,45 Prozent an, bei einer hohen Stimmbeteiligung von 66,41 Prozent. Die Initiative sieht eine Ausbildungsoffensive, bessere Arbeitsbedingungen und die eigene Abrechnung mit den Krankenkassen vor. Dagegen lehnen Volk und Stände die **Justizinitiative** mit 68,1 Prozent Nein-Stimmen deutlich ab. Solothurn lehnt die Initiative etwas weniger deutlich, mit 67 Prozent Nein-Stimmen ab. Mit Annahme der Initiative wären die Bundesrichter nach vorgängiger Qualifikation durch das Los bestimmt worden.

Das **Covid-19-Gesetz** wird im Bund mit 62 Prozent, im Kanton Solothurn mit 63,45 Prozent der Stimmen angenommen. Einige Gemeinden im Bezirk Thierstein: Bärschwil, Beinwil, Büsserach, Fehren, Grindel, Meltigen und Zullwil sowie Holderbank lehnen das Gesetz ab. Dieses sieht eine Ausweitung der Finanzhilfen, eine Förderung und Finanzierung der Covid- Tests vor und schafft die gesetzliche Grundlage für das Covid-Zertifikat für Genesene, Geimpfte und negativ Getestete (vgl. 13.6.2021).

28.

Gemeindewahlen und -abstimmungen.

Bellach: Im zweiten Wahlgang wird Stefan Mollet, CVP/Die Mitte mit 1115 Stimmen zum Vizepräsident gewählt. Sein Rivale Patrik Müller, SVP, der schon vergeblich für das Gemeindepräsidium kandidiert hatte, erhält noch 688 Stimmen. Die Stimmbeteiligung ist bei 57,7 Prozent (vgl. 26.9.2021).

Härkingen: Die Stimmberechtigten nehmen den Kredit von 4,8 Millionen für eine neue, unterirdische Einfachturnhalle knapp, mit 412 zu 379 Stimmen an, bei einer hohen Stimmbeteiligung von 70,1 Prozent.

28.

Urs Josef Flury, Leiter des Kammerorchesters

Solothurn. Mit einem Adventskonzert in der Jesuitenkirche verabschiedet sich der 80-jährige Urs Josef Flury nach 50-jähriger Tätigkeit als Dirigent.

29.

«Casanova in der Schweiz». Im Stadttheater Solothurn feiert die Oper von Paul Burkhardt Premiere. Seit seiner Uraufführung 1943 in Zürich wurde die Oper trotz grossem Erfolg nie mehr aufgeführt.

29.

Keine Kantonsratspräsidentenfeier. Die designierte Kantonsratspräsidentin Nadine Vögeli SP gibt bekannt, dass sowohl der geplante Apéro wie auch der zweite Teil, mit geladenen Gästen corona-bedingt ausfällt.

30.

Gault Millau 2022. Im Kanton Solothurn erreichen weiterhin 17 Punkte: das Restaurant «Säge» in Flüh, das «Le Feu» in Attisholz und die «Traube» in Trimbach.

30.

Schliessung von Gasthöfen im Bucheggberg.

Nach 160 Jahren schliesst der Gasthof Krone in Schnottwil. Die Pächter haben für den Umbau den notwendigen Kredit von den Banken nicht erhalten. Auf Ende Jahr schliesst auch das «Kreuz» in Aetingen. Die Wirtsleute gehen in Pension. Sie haben keine Nachfolger gefunden. Die Pächterin des Restaurants «Schloss Buchegg» hat ihren Vertrag auf Ende März 2022 gekündigt.

Dezember

1.

Weitere Corona-Massnahmen. Wegen steigender Fallzahlen beschliesst der Regierungsrat:

- Maskenpflicht in sämtlichen Innenräumen, zusätzlich zum Zertifikat, ausser bei privaten Veranstaltungen,
- Konsumation in Restaurants, Bars und Clubs ist nur noch sitzend erlaubt.

Diese Massnahmen gelten vorerst bis Ende Februar 2022. Als Folge davon schliessen die meisten Bars und Clubs (vgl. 24.11.2021).

Ab heute kann sich die gesamte Bevölkerung ab 16 Jahren für die «Booster-Impfung», die dritte Impfung gegen Corona, anmelden.

1.

Blumenhaus Buchegg. Nach einer Verhandlung am runden Tisch mit den Gewinnern der Submission, dem Verein Kinderheime und Sonderschulen Bachtelen Grenchen und dem Zentrum für Kinder mit Sinnes- und Körperbeeinträchtigung hebt der Regierungsrat den umstrittenen Submissionsentscheid auf. Damit kann das Blumenhaus Buchegg die bisher geführte Sonderschule weiterbetreiben. Die eingereichten parlamentarischen Vorstösse und die beim Verwaltungsgericht erhobenen Beschwerden werden hinfällig (vgl. 18.11.2021).

1.

Bauernsekretariat. Die Nachfolgerin von Peter Brügger, Ursula Gautschi, verlässt das Bauernsekretariat bereits wieder. Ab heute werden die Geschäfte interimistisch von Edgar Kupper, CVP-Kantonsrat und Gemeindepräsident von Laupersdorf, geführt (vgl. 1.4.2021).

3.

Neue Radaranlagen. Gemäss einer Ausschreibung der Kantonspolizei sollen im Rahmen des Globalbudgets 2021-2023 neue Radaranlagen beschafft werden, mit Kosten von einer Million Franken.

6.

Schärfere Corona-Massnahmen des Bundes. Wegen steigender Fallzahlen und vermehrten Spitaleintritten und Besetzung von Intensiv-

pflegebetten durch Covid-Patienten verschärft der Bund die Massnahmen zur Bekämpfung der Pandemie:

- Ausweitung der **Zertifikatspflicht:** Neu gilt die Zertifikatspflicht in Innenräumen für alle öffentlichen Veranstaltungen. Die bestehende Ausnahme für Gruppen unter 30 Personen wird aufgehoben. Bei Veranstaltungen im Freien gilt die Zertifikatspflicht ab 300 Teilnehmenden (bisher ab 1000).

- Bei privaten Treffen in Innenräumen gilt neu die dringliche Empfehlung, ab elf Personen das Zertifikat einzusetzen.

- Die **Maskenpflicht** gilt drinnen neu überall dort, wo eine Zertifikatspflicht gilt.

Wo das Maskentragen nicht möglich ist (beim Essen und Trinken) gilt neu eine Sitzpflicht für die Konsumation im Restaurant, oder das Erheben der Kontaktdaten bei Kultur- oder Sportaktivitäten.

Alle Veranstalter haben die Möglichkeit, den Zutritt auf geimpfte oder genesene Personen zu beschränken (2G).

- Es gilt eine **dringliche Homeoffice-Empfehlung.** Zudem müssen alle Mitarbeitenden in Innenräumen, wo sich mehr als eine Person aufhält, eine Maske tragen.

- Die Gültigkeit von Antigen-Schnelltests wird von 48 Stunden auf 24 Stunden reduziert. PCR-Tests gelten nach wie vor 72 Stunden lang.

- Für **aus dem Ausland einreisende Personen** gilt die Pflicht eines PCR-Tests vor der Einreise und eines zweiten Tests zwischen dem vierten und siebten Tag nach der Einreise.

7.

Grenchen. Aus finanziellen Gründen beschliesst die Gemeindeversammlung, die Stadtpolizei Grenchen aufzuheben. Der Kanton schafft in Grenchen zwölf zusätzliche Stellen. Der Beschluss soll freiwillig dem Stimmvolk in einer Urnenabstimmung unterbreitet werden (vgl. 22.2.2022).

Die Versammlung erhöht den Steuerfuss für juristische Personen von 92 auf 120 Punkte und senkt den Steuerfuss für natürliche Personen leicht von 121 auf 120 Punkte.

7./8.

Kantonsrat, Dezembersession.

Für **Prämienverbilligungen** bewilligt der Kantonsrat 72,8 Millionen Franken. In den letzten beiden Jahren seien nicht die gesamten gesprochenen Mittel bei den Adressaten angekommen, kritisiert die Grüne Barbara Wyss Flück, Solothurn.

In einem dringlichen Auftrag verlangt David Häner, FDP Breitenbach, **auch für das Schwarzbubenland ein Impfzentrum**. Es bestehe ein hoher Nachholbedarf an Auffrischimpfungen. Der Kanton spricht vorerst nur 25 Millionen statt 70 Millionen Franken an Corona-Entschädigungen für die Solothurner Spitäler AG, für das Jahr 2021. Für 2021 und 2022 stehen weitere Ausfälle und Mehrkosten von 45 Millionen Franken an.

Der Kantonsrat wählt mit 80 Stimmen Nadine Vögeli, SP Hägendorf, zur **Kantonsratspräsidentin für 2022**, Susanne Hauser, CVP Erschwil, mit 88 Stimmen zur ersten Vizepräsidentin und Marco Lupi, FDP Solothurn, mit 63 Stimmen zum zweiten Vizepräsidenten.

8.

50. Grenchner Jahrbuch. Die 50. Ausgabe der Grenchner Chronik wird mit einer Ausstellung im Kultur-historischen Museum gewürdigt. Dreissig Personen nehmen an der Vernissage teil.

9.

Maskenpflicht ab der 5. Klasse. Gemäss einer Mitteilung des Kantons gilt ab heute auch an der Primarschule ab der 5. Klasse die Maskenpflicht.

10.

Neue Katasterschätzung. Der Regierungsrat präsentiert den Entwurf für eine neue Katasterschätzung. Die Erhöhung der Werte der Liegenschaften soll über eine Senkung der Vermögenssteuer «kompensiert» werden.

15.

Dezembersession des Kantonsrates, Fortsetzung. Der Kantonsrat genehmigt das Budget 2022 mit einem Defizit von 7 Millionen Franken, mit 75:17 Stimmen. Weiter beschliesst er die Covid Verordnung 2 mit 77: 8 Stimmen bei 5 Enthaltungen und die Covid Verordnung 3 zur Sicherstellung der Handlungsfähigkeit der Gemeinden mit 90 zu 0 Stimmen.

Schliesslich genehmigt der Kantonsrat die Vereinigung der Einwohnergemeinde und der Bürgergemeinde **Oeking** sowie die Vereinigung der Einwohnergemeinde und der Bürgergemeinde **Kriegstetten**.

Einen Vorstoss von Stephanie Ritschard SVP, der auch kleineren Unternehmen mit unter fünf Millionen Umsatz noch einmal eine Gelegenheit geben wollte, ein Gesuch um **Corona-Härtefallbeiträge** zu verlangen, lehnt der Kantonsrat ab.

16.

Stand-up Paddler. Aufgrund des Gutachtens der Vogelwarte Sempach erlaubt der Regierungsrat das Stand-up-Paddeln auf der Aare wieder (vgl. 25.10.2021).

17.

Feuerwehr-Kommandantenkurs. Nachdem sie den viertägigen Kommandantenkurs erfolgreich absolviert haben, können vierzehn künftige Feuerwehrkommandanten ihr Diplom von Regierungsrätin Brigit Wyss in Empfang nehmen.

19.

Casimir von Arx (1852–1931). Die Historikerin Verena Schmid Bagdasarjanz hat unter dem Titel «Der Zukunft eine Bahn brechen» eine 700-seitige Biografie über den ersten Präsidenten der SBB und Ständerat aus Olten verfasst.

20.

Fasnacht Olten abgesagt. Das Fasnachts- und Umzugskomitee Olten, FUKO, sagt alle seine Anlässe an der Fasnacht 2022 ab.

20.

Entzug der Berufsausübungsbewilligung. Einem Naturheilpraktiker entzieht der Regierungsrat die Berufsausübungsbewilligung. Gemäss einem Urteil des Verwaltungsgerichtes vom Sommer 2021 durfte er seine Praxis in der Nähe des Solothurner Hauptbahnhofes wieder eröffnen (vgl. 8.4.2021).

21.

Gegenvorschlag zur Initiative «Jetzt si mir draa». Nach durchgeführtem Vernehmlassungsverfahren verabschiedet die Regierung die Botschaft zur Initiative und zum Gegenvorschlag an das Parlament: Danach würde die Initiative ab 2030 zu Ausfällen von 260 Millionen Franken führen. Der heute unbeschränkt zulässige Pendlerabzug wird danach neu auf 7000 statt auf 6000 Franken begrenzt. Dies bringt für Kanton und Gemeinden insgesamt Mindereinnahmen von 52,3 Millionen Franken (vgl. 20.8. und 16.11.2021).

21.

Sozialhilfequote 2020. Im Jahre 2020 haben 9193 Personen Sozialhilfe bezogen. Das sind 3,3 Prozent, leicht weniger als 2019. Die Pandemie hat 2020 noch keine grossen Auswirkungen auf die Sozialhilfe, dank Kurzarbeitsentschädigung, Erwerbsersatz oder Arbeitslosentaggeld.

29.

Intensivpflegebetten besetzt. Alle 17 Betten auf den Intensivpflegestationen im Kanton sind belegt, 16 davon mit Covid-Patienten. Mehrere PatientInnen sind bereits auf ausserkantonale Intensivpflegestationen verlegt worden.

29.

Leistungsboni in der Gebäudeversicherung. Zwischen 2015 und 2017 wurden dem Direktor der Gebäudeversicherung Alain Rossier Boni ausbezahlt, 15 000 Franken mehr, als erlaubt gewesen wären. Er hat den Betrag der Gebäudeversicherung zurückbezahlt.

31.

Hofstetten-Flüh. Ein Brand in der römisch-katholischen Kirche verursacht einen Schaden von mehreren 100 000 Franken, vor allem an der Orgel. Die Brandursache ist vorerst unbekannt.

